Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

12 (12.1.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karfsruke

Betlagshans: Lammitrake 3—6. Kerniprechet
1927 dis 7931 und 8902 bis 8903. Volichectonten: Karlstube 2988 (Anaelegen) 8783 (Keitungsbezug), 2935 (Vucdanblung). Bankverdindungen: Badiche Bant. Karlstube und Städtiche Spartasse. Badiche Bant. Karlstube und Städtiche Spartasse. Karlsrube. Schrift.
letin ng: Anichtik und Kernsprechnummern wie deim
Berlag (siebe oben), Sprechstunden täglich von 11 bis
12 Uhr. Berliner Schriftleitung: Sans Graf Reisdach,
Berlin SB 68. Charlottenstrake 82. Bei underlangt
eingebenden Manusstrivten sann keine Sewähr für deren
Rückgade übernommen werden. — Aus wärt ig e Geichtissiesten und Pezirtsichrissteitungen: in Bruchsal
dodenzgerptaß 6—7. Kernspr 2323, in Rastatt Adolfditer-Str 70. Kernspr 2126, in Bühl Eisendadnift. 10.
fiensiprecher 567, in Offendurg Adolf-Hiler-Haus, Kern.
diecher 2174, in Rebl Adolf-Hiller-Staaß, Kern.
drecher 2182. Schalterist und den an den Schaltern
des Berlagsbausse wie der Bezirtsgeschäftsiessen wertdäslich von 8.00—12.30 und 14—18 Uhr. Bezugsdreche 282. Be Tägersussellung nonaatlich 2.— Me einicht.
O Wig Trägerlohn. Bei Vollzüssellung 1.70 M zuzügl.
22 Big. Auselgebühr. Ber Keldvossissessen von
der der Auspiellungen müssen die Späesens 20. eines
teden Monats sür den folgenden Monat erfolgen, Bei
Michteicheinen infolge böderer Gewalt, bei Sidrungen
der der auf Küderstattung des Bezugspreises. Verlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe

Gauhauptstadt Karlstuhe

Gauhaupistadt Karlstuke
Erscheinungsweiser "Der Kübrer" erscheim wöchenklich Imal als Morgenzeitung und zwar in 4 Ausgaben: "Gaubauptstadt Karlstube" für den Stadtbezirt und den Kreis Karlstube lowie für den Kreis Prozibeim "Kraichgau und Brudrain" für den Kreis Bruchfal, "Mertur-Kundsdau und Brudrain" für den Kreis Bruchfal, "Aus der Orienau" für die Kreise Offendurg, Kobl und Lau. An zeigen den der beieistise Kr. 13 dom 1. Juni 1942. Die 16gespaltene Millimeterzeile (Kleinspalte 22 Millimeter treit) tosser un unzeigen gelten ermähigte Grundpreise laus Preististe. Anzeigen unter der Kudrif. "Werde-Anzeigen Bie Zegbaltene 46 Millimeter breite Millimeterzeile: 90 Kig. (Tertmillimeterpreis), Abichlüsse für die Gesamtausgae nach Malstaffel I. — An nzeigen külmerezeile: 90 Kig. (Tertmillimeterpreis), Abichlüsse für die Gesamtausgebern nach Malstaffel II. — An nzeigen für die Kelzenbeitsanzeigen den pridaten Aufstage der nach Malstaffel II. — An nzeigen für die Kelzenbeitsanzeigen den des Erscheinens, Kudzeigen für die Montagausgabe (a. B. Todesanzeigen Minisen die Ingegangen sein. — Alle Anzeigen werden nur für die Gesamtauslage angenommen. Blab-, Sab- und Terminwünsche ohre Kerbindlickett. Bei fernmindlich ausgegedenen Anzeigen karn für Richtigkeit der Wiedergabe feine Gemähr übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlstube a. Kdein.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Dienstag,

den 12. Januar 1943

17. Jahrgang / Folge 12

Zankerkatastrophe verursacht Rervosität in Rordafrika

Der erste größere Brennstoffnachschub für Eisenhower fiel unseren U-Booten zum Opfer – London schweigt sich in allen Sonarten aus

OMadrid, 11. Jan. Aus Tanger, Algeditas und La Linea berichten die Korrespondenten der Madrider Zeitungen, seit Samstag
berriche in Gibraltar und im besetzten Marosko
und Algerien eine au si fällige Rervosi:
auch Algerien eine au si fällige Rervosi:
Als aus Ernen der Ansternationen tät, die auf Grund der ersten Inspormationen über den deutschen U-Boot-Angriss gegen den allierten Tanker-Geleitzug entstanden sein Sommationen die Gesamtverluste bekannt geworden seinen, habe die Unsicherheit und das Gestät bis einer harten Enttänschung in disher nicht gekannter Stärke sich ausgesbreitet.

Allgemein glaubt man in Madrid, daß die icon bisber nicht fehr ftarke Bostition der Norddon bisber nicht sehr starfe Polition der Icoro-amerikaner durch diesen enormen Berlust eine wesentliche Schwächung erleiden müsse. Allem Anschein nach handele es sich nämlich um den ersten größeren Brennstoffnach-ich ub, auf den die amerikanischen Besahungs-truppen seit Wochen warteten. Selbstverständ-lich werde die Bernichtung des wertwollen Ge-leitzuges die wahrscheinlich genlanten Operaleitzuges die wahrscheinlich geplanten Operationen gegen die Achsenstellungen in Tunesien vorläufig abstoppen, aber auch für die Transportverhältnisse im gesamten maroffanischen und algerischen Gebiet werde der deutsche Ex-folg eine spürbare Störung mit sich bringen.

Ahnungsvolle englische Stimme

"Die U-Boot-Gefahr veranlaßt jest weitere "Die U-Boot-Gesahr veranlaßt jeht weitere Selbstprüfung in London", sagen Korresponsentenberichte zu diesem nach dem großen Sieg über die nordafrikanischen Tanker besonders aktuellen Thema. Aber die neutralen Journalisten in London haben in der englischen Bresse vergeblich nach Kommentaren dur deutschen Sondermeldung gestatet. lucht. Gie melbeten, daß fich feine finden. Die Engländer schweigen au diesem beutschen Sieg natürlich in allen Tonarten. Sie riskieren noch nicht einmal mehr Dementis in solchen Fällen. Immerbin, es gibt auch in England ahnungsvolle Seelen. Zu ihnen gebort die "Sunday Limes", die am Sonntagmorgen, also vor Be-kanntgabe der deutschen Sondermeldung, mit einer 11-Boot-Betrachtung herauskam, in ber fich der Sat findet: "Eine Unglücksferie für uns, beispielsweise mit Bersenkungen von Canfertonnage, fann und unfere jetigen Bor= teile (?) raich entziehen ...

Die "Sundan Times"-Betrachtung ift auch noch in einer anderen Sinsicht bemerkenswert. Das Londoner Blatt ift nämlich nachdenflich geworden über Roofevelts Wendung por dem kongreß, der Schlußausgang des jetigen Welttampfes laffe sich "mathematisch errechnen". Benn, so wendet "Sundan Times" ein, das Deutige Rampfverbaltnis im U-Boot-Rrieg in bezug auf Abwegr und Neubau von U-Booten nicht ins Gegenteil verfehrt werden fonne, fo es durchaus möglich. daß fich Rovfevelts ominofe Formel von ber "mathematifchen" Sicherheit gegen die "großen Seemächte" umfebren fonnte.

Ein britifder Geleitzugbericht . . .

Das Londoner Informationsministerium erachtet es von Beit au Beit für awedmäßig, in Abiprache mit ber Abmiralität einen evifchen Bericht über irgendeinen weit gurudliegenden Geleitzugskampf herauszugeben, ber dem englifden Bublifum mohl begreiflich machen foll, Die ichwer der Seefrieg geworden ift, wie an= dererseits aber alles geschehe, um bem Rampf gegen die U-Boote au begegnen. So verbrei= tet der englische Nachrichtendienst am Montag blöblich die Beichichte von einem englischen Beleitzug, der auf dem Wege von Kanada nach England fünfundbreißig Mal burch

Ueber die tatfächlich entscheidende Frage, wie biele Schiffe eines folden Geleitzuges am Biel angelangt fein mögen, wird natürlich nichts Befagt außer der verschämten Floskel, der betreffende Konvoi "sei nicht ohne Verluste das vongekommen". Die Schilderung selbst ers wähnt keine einzige Torpedierung. Das eindige Mal, wo ein Erfolg der angreifenden U-Boote erwähnt wird, geschieht es in folgendem Jusammenhang: Die Flammen eines von U-Booten in Brand geschossenen Handelsschiffes bätten es den Geleitschiffen ermöglicht, den Feind bei Racht beffer zu erkennen. Bier Tage and vier Nächte fast ohne Unterbrechung wurde der englischen Schilderung zufolge dieser Ge-leitzug — der Borgang felbst liegt einen nicht Benau begrengten längeren Beitraum gurud bon deutschen U-Booten gejagt, die immer gu mehreren aufgetreten seien, meift sogar in aufgetauchtem Zustande. Die Geleitschiffe muß-ten schließlich Gilfe durch englische und amerianifche Luftstreitfrafte berbeirufen, benen es iedoch ebenfalls nicht gelang, die U-Boote ab-duschütteln. Nur der letzte Tag der Reise sei ohne Störungen vergangen. Ein ganzer Or-denssegen hat sich über die beteiligten Maxine-und Fliegeroffiziere ergossen — nur weil an-iceinend wenigstens ein Rest des so hart mit-

Interesant ist in diesem Zusammenhang auch ein Artikel des spanischen Publizisten de Azcarraga in "ABE" über die Bedeutung der deutschen U-Boot-Wasse. Der Versasser geht zuerst auf die Lage im Weltkrieg ein und schreibt, schon 1917 habe Jellicve eingestehen missen, daß der Krieg verloren sei, wenn man vieht die Bedrosburg der Versassungsege gest nicht die Bedrohung der Versorgungswege aus-ichalten könne. Wenn schon damals die deut-ichen U-Boote eine entscheidende Rolle spielten, o feien fie heute, nach dem Urteil des fpaniichen Publizisten, zusammen mit der Auftwaffe entscheidend für den endgültigen Sieg. Durch die Lustwaffe könnten die klei-neren Meere, so vor allem das Mittelmeer, von günstigen Basen aus beherrscht werden, und so sei dieses ja auch tatsäcklich von der Achse gesperrt. Der Gewinnung von gleich-wertigen Festlandspositionen in Rordafrika habe die allijerte Landung in Algerien und Maroffo auch mitgegolten. Run aber fei diefe Landung aufs ich werfte gefährbet, weil die U-Boote der Achfe den Rachicub für die gelandeten Truppen abschnitten.

"U-Boote eine tödliche Gefahr"

fiert, rudfichtslos und bartnadig. Die Berfenfungen geschähen in so rascher Folge, daß man die U-Boote als tödliche Gefahr für die Sache der Allierten betrachten musse. Großbritanniens Existenz hänge vom Seeverkehr ab. Da die Zeitschrift keine bessere Lösung weiß, rät sie den Justionsversuch eines Lustiransportes wieder an, nachdem diese Gedanken in Amerifa, ihrem Ursprungsland, fich längft totge-laufen hatten. Für die Entdedung und Be-tämpfung der U-Boote mußten nun Methoden kämpfung der U-Boote müßten nun Methoden gefunden werden. Nach diesem uxalten, abge-droschenen Mahnversuch schließt der Artikel mit der Klage: "Benn es auch weniger dramatisch erscheinen mag, Hungers zu sterben, als infolge einer erfolgreichen feindlichen Invasion umzu-kommen, so ist das Endergebnis in der einen oder der anderen Weise doch der Tod."

Neun von fünfzehn U-Booten der britischen U-Klasse versentt

* Berlin, 11. Jan. Die britifche Abmiralität muß jest den Berluft des neunten Unterfeebootes der U-Klasse augeben. Es handelt sich dahei um das Unterseeboot "Utmosi", das seit längerer Zeit überfällig war. Die U-Klasse umfahte ursprünglich fünfgehn Boote, verlor aber por allem feit Auftreten deutscher Unterseebootsjäger im Wittelmeer folgende Unter-seeboote: "Undine". "Usf". "Undannied", "Union", "Urge", "Upholder", "Unique", "Un-beaten" und jeht die "Utmoht". Die U-Klasse, von der jeht mir noch sechs Boote übrig sind, Aufschlußreich beleuchtet die gefährdete Sisbeaten" und jest die "Utmost". Die U-Klasse, tuation von englischer Seite selbst ein Artisel von der jest nur noch sechs Boote übrig sind, der drittigen Zeitschrift "The national reviem", in der es u. a boist. ditlers U-Boote seien hart am aberte. Ihr Kampf set planmaßig vryzen.

Der Reichsmarschall

Zum 50. Geburtstag Hermann Görings

in den engen Rahmen eines Auffahes du zwängen, was doch das ganze Leben unseres Reichsmarschalls hat mit ihrem Seldeutum marschalls sein müßte. Denn keiner seiner Gedanken, keine seiner Taten gilt einem anderen Ziel als dem Leben kampf sein mis der Schöpfers für ewig in das bern Biel als dem Leben kampf seine Größe ihres Schöpfers für ewig in das bern Blid auf die fünfzig Lebensjahre hermann Görings. Sein prall mit Taten angefülltes Dasein weißt der Höhes auf. gefülles Dasein weist der Höhen viele auf, hebt sich aber immer wieder zu neuem, stolzen Ausschein sich aber immer wieder zu neuem, stolzen Ausschein sind. Die Urgewalt seiner westsällichniedersächsischen Ratur hat ihn zu einem Begriff im deutschen Bolk werden lassen, der an die großen Gestalten unserer germanischen Bergangenheit gewahnt. Das Bolk in seinen breitesten Schicken bat völlig Besis ergriffen von ihm und seinem Leben. Der Widerhall des Redners, der selten das Wort ergreift, dann aber auch die Deutschen zu packen versteht wie kaum ein zweiter, — die Liebe und Verehrung, die ihn und sein Geschlecht umgeben, die von höchter Achtung getragene Anerkennung aller sener Männer vom Bau der Wirschaft, die dem Shef des Vierjahresplans, dem Außenseiter, zunächst abwartend gegenüber standen volkweiten Wirkungsbereich Fermann Görings. gefülltes Dasein weist der Höhen viele auf vollweiten Wirfungsbereich Germann Görings. Die Taten des Reichsmarichalls rithmen ibn mit Stimmen, die lauter und lauter klingen,

Gin unerfüllbarer Bunich ift es, alles bas | als es die Feber tun konnte. Die beutiche Luft-



Reichsmarschall Hermann Göring

Fortgesetzte Sowjetangriffe blutig abgewiesen

Startes Eingreifen der deutschen Luftwaffe in die Rämpfe - Die Sowjets verloren in gehn Tagen 624 Banger

In Rord : Rantafien, bei Stalin: gesette Angriffe zahlenmäßig überlegener ?n= anteries und Pangerfrafte ber Cowiets in dweren Kämpsen blutig abgewiesen. Die dents iche Luftwaffe griff mit ftarten Rraften in Die Rampfe ein. Infanterie- und Bangertruppen vernichteten im Gegenangriff feindliche Berbande. Durch Seer und Luftwaffe wurden 186 Panzerfampiwagen, davon allein 60 im Raum von Stalingrab, vernichtet voer bewegungsunfähig geichoffen. Jagbflieger ichoffen bei zwei eigenen Berluften 20 Sowietflug-

Stohtrupps zerftörten im mittleren Frontabichnitt eine größere Anzahl Kampfs ftände und brachten Gesangene und Bente ein. Die Rämpfe um Belitije Luti und füd: öftlich des Almensees dauern an. In ber Beit vom 1. bis 10. Januar murben an ber Offront 624 Comjetpanger burch Berbande bes Seeres vernichtet, erbeutet ober bewegungennfähig gefchoffen.

Bei Fortführung ber Luftangriffe gegen bie Murman = Bahn buften die Sowiets gahls reiches rollendes Material ein. Schnelle Rampf= flugzenge versentten im Hasen von Murmanst ein Sandelsschiff von 4000 BRT. und beschädigs ten einen Frachter ichwer.

In Rorbafrifa Brtliche Rampftatialeit. Die bentiche und italienische Luftwaffe befampfte feinbliche Mlugftfitountte, Stellungen und Marichbewegungen. Dentiche Jager ichols fen fünf Fluggenge ab.

Berlin, 11. Jan. In Nordfaufaffen, bei Stalingrad und im Dongebiet griffen die Bolfchewisten am 10. Januar mehrsach mit starten Infanteriefraften und gahlreichen Bangern an. In ichweren Gefechten um Stütpunkte und Straßen, Flußabschnitte, Hügel= und Waldstel= lungen errangen unsere Grenadiere und Pan= Berabteilungen, von der Luftwaffe wirkfam unterstüht, neue große Abwehrerfolge. Die Berluste des Feindes, der in diesen Kämpsen allein 136 Panzer verlor,
waren wieder sehr schwer. Es gelang unsern Truppen, den maffierten Angriff durch hartnäckigen Biderftand in einzelne Kampfhand-lungen aufzulöfen und badurch die Oberhand über die Bolichemiften gu geminnen. Sierbei gaben im Erdfampf eingesette Flafartillerie und eigene Panger oft den Ausschlag. Als gum Beispiel an einer Stelle 20 feindliche Pangerfampfwagen in unfere Sauptfampflinie einge-brungen waren, ichoffen Flatartillerie und Panzerkanoniere 11 von ihnen ab und zwangen die restlichen jum Abdrehen. Bei weiteren Abwehrfämpfen fetten unfere Truppen abermals 20 Panger außer Gefecht und vernichteten 20 Vanzerabwehrkanonen.

*Aus dem Führerhauptquartier.
11. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
An Rord-Raukassien, bei Stalin:

Noch schwerer waren die Ausfälle der So- wagen vernichtet, erbeutet oder außer Gesecht.
In denen sie an verschiedenen Kampsabschnitz in denen sie Kaupsabschnitz in denen grad und im Don= Gebiet murben forts und gablreiche Baffen verloren die Bolichewisten allein beim Gegenstoß einer kleineren Kampfgruppe der Waffen-14, die sich in den Besit eines wichtigen Berkehrsknotenpunktes sette. Nicht geringer war die Zahl der gefallenen Bolichemiften bei ber Erfturmung einer Orticaft und ber Bernichtung abgeschnürter

Angriffsspitzen. Sehr hart waren auch die Abwehrkampfe im Raum von Stalingrad, hier griff der Feind nach einstündigem Trommelfeuer seiner Artillerie und Salvengeschütze mit starken Infanterie- und Pangerfräften immer wieder an. Immer wieder rollten die Stahlfoloffe mit aufgeseffenen Schützen in geschloffenen For-mationen gegen die deutschen Stellungen vor, aber jedesmal traf fie das vernichtende Feuer unferer Truppen, die ihre Graben unerichut= terlich verteidigten. Maschinengewehre, Panzerabwehrkanonen und Artillerie hielten blu= ige Ernte unter den Angreifern, die nach Berlust von 60 Pangern ihre vergeblichen Borstöße abbrechen mußten. Zusammen mit den 121 Pangern, die unsere Insanteries und Pangers einheiten am 10. Januar im füdlichen Abschnitt abschoffen, haben allein die deutschen Heeres- lonnen des Gegners mit Bomben verbände in der Zeit vom 1. dis 10. Januar Feuer. Fünf Flugzeuge murden vo insgesamt 624 bolschemistische Panzerkamps- Jägern im Luftkamps abgeschoffen.

Luft maffe mit Rampf- und Sturgtampf-geschwadern wirksam ein, nachdem die Jagd-staffeln den Luftraum über den Zielen freigefampft und dabei 20 feindliche Flugzeuge abgeicoffen hatten. Am Abend tonnten die Rampf-fluggenge die Bernichtung von 15 Pangern, 118 Fahrzeugen aller Art, drei schweren und drei leichten Flatgeschüten melben. Ueber jundert weitere Fahrzeuge wurden fo erheblich beschädigt, daß fie von den Sowjets in die Straßengraben gefturat und liegen gelaffen murden.

Borgeschobene Feindstellungen an ber Snrte-Front und in Tunefien bombarbiert

* Rom, 11. Jan. Der italienifche Behrmachtbericht vom Montag melbet: Svähtrupptätigfeit an der Sprte-Front. In Tunefien haben wir eine feindliche Truppe guruckelchlagen, einige Baffen erbeutet und mehrere Ge-

fangene gemacht. In beiden Abschnitten belegten trot bes ichlechten Betters Berbande ber italienifchen und der deutschen Luftwaffe au wiederholten Malen mit fichtlichem Erfolg die vorgeichobenen Stellungen fowie in Marich befindliche Rolonnen bes Gegners mit Bomben und MG. Feuer. Fünf Fluggeuge murden von deutichen

Buch der deutschen Geschichte eingetragen. Der Birtschaftler Hermann Göring hat sich sein Denkmal gesetzt im Vierjahresplan, der die Freiheit Deutschlands auch in wirtschaftlicher Hinsicht erzwang. Bewährungsprobe, die der Krieg für

bas Bert hermann Görings erbrachte, hat ben Beweis geführt für die unerhörte Leistung des nächsten Mitarbeiters des Führers. Der Schidfalskampf der Nation bürdete ihm neue Ber-antwortung, neue Arbeit, neue Brüffteine für fein Können auf. Am Tage vor Kriegsausbruch ernannte ihn der Führer jum Borfipenden des Ministerrates für die Reichsverteidigung. Am 19. Juli 1940 erhob der Führer ihn nach dem stegreich beendeten Bestfeldzug zum Reichsmarichall und verlieh ihm gleichzeitig das Großfreng des Eifernen Kreuzes, nachdem er ihn nach dem Polenfeldzug mit dem Ritterkreuz bes Gifernen Rrenges ausgezeichnet batte. Um 8. Oftober 1940 betraute ibn ber Gubrer mit der Fortführung des Bierjahresplanes für die Daner von weiteren vier Jahren unter Be-laffung ber ihm am 18. Oftober 1936 gegebenen Bollmachten. Die Tatkraft des Reichsmarschalls ift gerade mabrend des Krieges auf allen Bebensgebieten mit jener Kraft spürbar, die nun einmal sein eigenstes Merkmal ist. Bom Mefferichmitt-Jäger bis dur Rif-Seife, vom neueften Flatgeichut bis jum Ginfat auslan-bifcher Arbeiter umspannt bas gange beutiche Beben die Arbeitskraft Hermann Görings.

Wie pereint nun ber Menich Sermann Göring die gange überragende Leiftung als Politifer, Soldat, Birtichaftsorganisator in fich? Jedes einzelne seiner bochfte Berantwortung erfordernden Aufgabengebiete würde voll und gang ausreichen, um eines Mannes Leben auszufüllen bis jum Rand. Bermann Göring aber vermag die vielen Aufgabenftellungen feiner Betrauungen in fich zu vereinen, fie in Ginklang miteinander zu bringen und fie mit genialer Sicherheit du lösen. Das Geheimnis seiner Persönlichkeit beruht neben den hohen Gaben des Geistes, die ein reiches Ahnenerbe bm mitgegeben bat, auf ber unverbrüchlichen Trene jum Führer und jener nimmermüden Ginsabbereitschaft für Deutschland, die schon ben jungen Germann Göring auszeichnete.

Bei der Regierungsbildung am 30. Januar 1983 wurde Göring jum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt. Zu seinen Obliegenheiten gehörte auch die Wahrung der Beschäfte des preußischen Innenministeriums. Am 11. April 1983 murde hermann Göring jum preußischen Ministerpräsidenten ernannt. Nach bem Reichstagsbrand am 5. Mara 1933 griff er preußischer Innenminister grundlegend burch und fauberte nach bem Berbot ber fom-muniftifchen Partei auch ben Staatsapparat von allen linksgerichteten Elementen.

Um 31. Auguft 1938 erhielt Göring ben Chaafter als General der Infanterie. In diefer Eigenschaft, verbunden mit ber als Reichsluftfahrtminister, zu dem er indessen ernannt morden war, wurde es ihm möglich, zunächst in der Stille den Wiederaufbau einer deutschen Luftwaffe durchauführen. Benige Tage vor der Er-



Der Reichsmarschall Hermann Göring im Gespräch mit dem erfolgreichsten deutschen Jagdflieger, Major Graf PK.-Kriegsberichter Eitel-Lange (Sch.)

flärung ber beutichen Wehrfreiheit am 5. Mars 1935 fonnte daher der Führer icon das Beftehen der jungen deutschen Luftwaffe bekanntgeben. — Auf dem Nürnberger Parteitag 1936 legte Adolf Hitler die Durchführung des Bier= ahresplanes in die Bande Bermann Görings Auf dem Gebiete des Aufbaues neuer Wirt schaftszweige, Industrien (Deutsche Werkstoffe!) und neuer Fabriken (neben anderen die Hermann-Göring-Werke), der Organisation und Zusammenfassung von Forschung und Erzeugung sowie auf dem Gebiet der Arbeiterfürforge und anderer Fragen (Feiertagsent. lohnung, Berkarbeiterichungelet, Siedlungs Bermann Göring fich bemüht, Führers Wort "Ich habe an die Spipe des Bierjahresplanes ben besten Mann gestellt, ben ich für biefe Aufgabe befige!" gu recht=

In wenigen Stichworten ist hier herausges griffen, was alles zum Aufgabengebiet bes ichsmarichalls gehört. Die Wirklichkeit bes Arbeitsprogramms hermann Görings über= trifft das hier Angedeutete noch um ein Biel-

Bahrend jest der Krieg um den Fortbeftand bes beutiden Boltes entbrannt ift, tennt ber Reichsmaricall nichts als ben Ginfab und die Arbeit für den Gübrer, für Deutsch land. An seinem 50. Geburtstag gebenkt die Nation des großen Mitkämpfers des Führers, dessen Taten sich unverlöschlich in ben Beginn bes Großbeutichen Reiches einge= meißelt haben.

MIS die ftolgefte Stunde feines Bebens bezeichnet der Reichsmarschall jenen Augenblick, als er dem Führer am 29. Januar 1933 melden konnte, das Werk sei in großen Zügen voll= endet, mit der Ernennung Abolf Sitlers fei nun endgültig zu rechnen. Seine glücklichste Stunde wird fein, wenn er gemeinsam mit bem Suhrer die Ernte des Sieges des Großbeutschen Reiches einzubringen beginnt. Peter Kempnich.

Ritterfreuz für bewährten Ginfah DNB. Berlin, 11. Jan. Der Führer ver-lieh auf Boricklag des Oberbefehlshabers ber Luftwaffe, Reichsmarichall Göring, das Ritterfreuz bes Eisernen Krenzes an

Oberftlentnant Inroller, Kommandenr einer leichten Flat-Abteilung, Unteroffigier Bueffede, Gefdugführer in einem Flat-Regiment.

Oberftleutnant Georg Tyroller, am 2. 2. 1897 geboren, verteidigte tagelang einen sonders wichtigen Stütspunkt gegen weit über-legene, von ftarken Panzerkräften unterstützte zähe Angriffe des Feindes. Der Erfolg dieser Kämpfe beruht wesentlich auf dem Einsat dieses

Unteroffizier Gerhard Bueffede, am 8. 7. 1918 geboren, hat fich im Raum von Stalingrad burch Raltblutigfeit und Entschloffenheit ausgezeichnet. Mit seinem 8,8=cm=Geschüt strategisch wichtiger Stelle als Einzelgeschüb eingeset, vernichtete er vom 2. bis 4. 12. 1942 20 Panzer, sechs infanteriebeladene Lasttraftwagen und fünf Geichütze. In diesen Rämpfen wurde der tapfere Unteroffigier jum dritten-mal in diesem Krieg schwer verwundet.

Ritterfreuz für entschlossene Tapferfeit DNB. Berlin, 11. Jan. Der & ührer ver-lieh bas Ritterfreng bes Gifernen Rrenges an

"kordepanceshyker in einem Jäger-Regiment. Oberleutnant Johannes Morawiet, am 3. Januar 1911 als Sohn bes Gärtners Anton M. in Pawlau (Kreis Ratibor) geboren, wehrte Anfang Januar bei den Kämpfen füdöstlich des Ilmenjees in harten, erbitterten Rahlampfen innerhalb fieben Tagen elf maffierte Großangriffe ber Bolfdewiften ab, vernichtete perfonlich immer wieder mit Sandgranaten eindurch seine entschlossene Tapferkeit alle Durchbruchsversuche des Feindes.

Ritterfreuz für erfolgreichen U=Boot=Rommandanten

DNB, Berlin, 11. Jan, Der & ührer vers lieh auf Borichlag des Oberbesehlshabers ber Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Rit=

terfreng bes Gifernen Arenges an Rorvettentapitan Sarro Schacht. Korvettenfapitan Barro Schacht. am 15. Dezember 1907 in Curhaven als Sohn eines

Marine-Generalarates geboren, versentte als Unterfeehoot-Commondant higher 18 feindliche Handelsichiffe mit insgesamt 82 678 BRT. und beschädigte darüber hinaus drei Schiffe durch

"Roosevelt murde rot vor Bermirrung"

* Madrid, 11. Jan. Unter dem Titel "Der tüchtigste Jude" bringt die spanische Monatä-zeitschrift "Meridiano" eine bezeichnende Beebenheit, die von der nordamerikanischen Wodenzeitung "Saturdan Evening Poft" berichtet wurde: Auf dem Bankett zu Ehren bes Sandelsministers Oscar Straug murde bieser von Roofevelt mit folgenden Worten gelobt "Ich erwählte ihn, weil er ber intelligenteste war. Reine andere Erwartung brachte mich zu diesem Entschluß. Ich kummerte mich weder um feine Ideen noch um feine Raffe."

Um außersten Ende des Tifches erhob fich ein Jude, Bantier Jatob Schiff. Diefer Magnat der nordamerikanischen Finanzwelt ift völ-lig taub und konnte daher die Worte Roose-velts nicht hören. "Ich beglückwünsche mich bei Ernennung von Straug interveniert gu haben", waren seine ersten Worte. "Als Roosevelt gur Macht fam, bat er mich, ich möchte ibm den tüchtieften jubifden Staatsburger nennen. 3ch nannte ibm Strauß, ber fofort ernannt wurde ...

Die Tifchrede murde durch bas Gelächter ber Banketteilnehmer abgebrochen. Roofevelt wurde ingmischen rot vor Bermirrung.

Rampf aller gegen alle in Nordafrifa * Stodholm, 11. Jan. Die USM .- Benfur-beborden in Rordafrifa, fo melben ichwedifche Korrespondenten aus Neupork, haben nunmehr nach kangem Zögern nordamerikanischen Preffevertretern erlaubt, meniaftens einen ipfel des über die Entwicklung in Nordafrika gebreiteten bichten Benfurichleiers gu luften. Mus diefen Darftellungen laffe fich die Tatfache entnehmen, daß in Nordafrita alles vollig burcheinandergebe und dort ein Auf ein foldes "weiter gespanntes Frage gestellt. Tropdem muffen diese Arbeis Rampf aller gegen alle ausgebrochen sei, der Suftem" wollte Morrison das englische Bolt ten songeführt werden, und indem der Führer lig burcheinandergebe und bort ein die militärischen Operationen völlig lähme.

Nationaldinas Armee zählt mindestens 400 000 Mann

Flotte und Luftwaffe im legten Jahr vergrößert — Chinas Weg vom Opiumfrieg ju Mangtichingwei

* Stockholm, 11. Jan. Der Generalstabschef der nationalchinesischen Armee in Ranking, General Linynsen, keilt nach einer von "Gya Dagligt Allehanda" wiedergegebenen Schanghaier Meldung mit, daß die nationalchinesische Armee zur Zeit über minden stenst Kechten. Das neue Rational-China war mit 400000 Mann verfüge. Im Laufe des vergangenen Jahres wäre die Flottenbasen der Neinawei und Kechten. Das neue Rational-China war mit her Kanton seine Arieg highes auf der Provokationen mit der Kanton seine Areighees gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen dei Beinawei und Kanton seine Areighees gegebaut und verfärkt worden. Parkärkungen arkelten ausgebaut und verfärkt worden. Parkärkungen arkelten den Rankon seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen dei Reinawei und Kanton seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preisches gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preische gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preische gegebaut und verfärkt worden. Die Flottenbasen der Reinawei und Kanton seines Preische gegebaut und kanton seines Reinawei und ka eines Dreijahresplanes vergrößert werbe, habe Berftarfungen erhalten.

Empire im "weitergespannten System"

Morriffon-Rebe offenbart ben politischen und wirtschaftlichen Drud Washingtons

* Berlin, 11. Jan. In England geht die Er- | land fich freiwillig feiner Berrichaftsrechte ent-

Die imperialistische Ausbreitung ber Großmächte brachte vor allem England um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in engere Beziehun= gen zu Ostasien, das bis dahin für den Verkehr mit dem Westen praktisch verschlossen war. Wäh-rend Japan die technische Ueberlegenheit des Westens erkannte und durch eine nationale Revolution und durch Aneignung westlicher Biffenschaft dem ihm von Amerika und England ausersehenen Schickfal, Ausbeutungsobjekt der Angelsachen Schicial, Ausbeutungsvofert der Angelsachen zu werden, rechtzeitig entging, wurde China seit den vierziger Jähren zu einem Spielball in der großen Poliztif der europäischen Mächte und Amerikas. Sie nütten die technische und militärische Rücktändigkeit des Riesenlandes aus, um ihm einseitige Berträge aufzuzwingen. So mußte China feine Seegolle verpfänden und einschneidende Konzessionen an die Angelsach-sen vergeben. London und Bashington setzen ihren Grundsah der sogenannten "offenen Tür" burch, wodurch das vierhundert Millionen zäh-lende chinesische Volk zu Frondiensten für das angelsächsische und jüdische Kapital gezwungen murde. Das viertausendiährige faiferliche Regime in China war vergreift und jeber burch-greifenden Reuerung unfähig. Daber foling ber Berfuch der Chinefen fehl, das immer ichwerer werdende Fremdjoch abzuschütteln. Go var es während des Opiumfrieges von 1840-42, mahrend des Feldauges gegen Beking im Jahre 1860 und auch mährend des berühmten Boreraufstandes im Jahre 1900.

Tichiangtaischet als Schrittmacher der Angelsachsen

Erst als im Jahre 1912 das Kaisertum geflürzt und eine nach fortichrittlichen Grundfaten von Sunnatien aufgebaute Republit errichtet murbe, fonnte China baran benten, einmal bie wurde, fonnte China daran denten, einmal die Fesseln der einseitigen Verträge abzuschütteln und wieder ganz selbständig zu werden. Allerdings verhinderte sast zwei Jahrhunderte hindurch das alte chinessische Grundübel, der Provinz-Partikularismus, jede Einigung, die eine unbedingte Voraussehung für jede durchgreisende Erneuerung Chinas ist. Ein Provinz-greisende Erneuerung Chinas ist. Ein Provinz-greisende Erneuerung Chinas ist. Gouverneur befämpfte den anderen, und erft um das Jahr 1932 war China einigermaßen befriedet. Freilich war der frühere Geift der chinefischen National-Partei — wenigstens bei den politisch = führenden Kreisen — weitgehend verflüchtigt. Man war nicht mehr so kompro-miklos den angelsächsischen Mächten gegenüber eingestellt, und als Japan im Jabre 1982 in die chinesischen Wirren mit der Besetzung ber Mandschurei eingriff, verband sich der damalige Manolditet eingetiff, verband fich der damatige Führer der Knomintang, Tschi angkaischeft, offen mit Großbritannien. Damit machte sich Tschiangkaischef zum Schrittmacher der Angelsachen in Offasien. England und Amerika waren bereits feit langem zu einem Ramof gegen Japan um bie Borberricaft in Oftafien entichloffen. Tichiangkaifchet bot ihnen

terung über die Zukunft des Empire weiter

Innenminister Morrison, Mitglied des

Ariegskabinetts, nahm am Conntag in einer Rebe in Newcastle on Tybe bazu Stellung.

Man rühmt diesem Labourmann nach, eine "Mischung von Bealismus und praktischen Common sense" darzustellen, wie sie seinen Barteigefährten im allgemeinen nicht eigen sei.

Tatfächlich bewies Morrison eine gute Dosis

gefunden Menichenverstandes, denn er gab gu,

daß das Empire fein Beil nur finden könne

in einem weiter gespannten System der poli-

Bas will Morrison bamit fagen? Rlar aus-

gesprochen hat er es nicht, aber es ist zwischen ben Zeilen zu lefen, und es liegt sozusagen im

Morrison sette sich natürlich zunächst mal auf bas hobe moralische Rot, bas jeder richtige Engländer in seinem Stall stehen hat, und

versprach den Kolonien für die fernere Butunft

größere Berücksichtigung ihrer Lebensbedürf-

nisse und weniger Ausbentung durch "Brivat-unternehmen, die nur ihren Aktieninhabern verantwortlich sind". Die Wisskände im Em-

pire abzuftreiten, hatte für einen Mann mit

gesundem Menschenverstand feinen Sinn ge-habt. Auf bas Konto dieser englischen Einsicht

bucht er auch, "daß die Legende von einem sich selbst genügenden Empire den Weg anderer

geschichtlicher Allusionen gegangen" sei. Nach diesem vorläufigen Aufräumen mit britischen Empire-Allusionen fuhr Morrison fort: "Ich

hoffe, daß wir nach dem Rriege eine groß

gaben und Berantwortungen mit benen ber

Um welt möglich machen werden. Nach bem

Ariege wird jedoch feine Macht, fo groß fie auch

fein mag, für fich alle in die eigene Sicherheit

Morrisons "Hoffnung" auf Zusammenlegung bes Empire mit der "Umwelt" ift sehr euphe-mistisch ausgedrückt. Kürzlich verrieten doch

amerifanische Blätter, daß zwischen Washing=

ton und London bereits Berhandlungen über den fünftigen Status der britischen Uebersee-besitzungen stattfänden. Man sprach von Re-

gionalräten, durch die auch die Anlieger

ein Mitbestimmungsrecht an der Verwaltung

der britischen Kolonien gewinnen follten. Als

Raribischen Meer, wo England die militäri-

schen Stützpunkte bereits an die USA. abge-

So fieht also die Zukunft des Empire, aus: "Sicherheit" durch USA.-Besakungen und Mit-

veranwortung ber 11SA. an ber allgemeinen

wirtschaftlichen und politischen Berwaltung!

tischen Sicherheit"

Buge ber Entwicklung.

gewährleiften fonnen."

treten bat.

Der Siegeszug Japans in China ist noch in allgemeiner Erinnerung. Die Mandschurer wurde besetzt und in ein selbständiges Kaiserreich mit dem dritten Mandschu-Kaiser an ber Spite verwandelt. Ferner wurden weite Be-biete Ofteinas ber Tichiangfaischef-Regierung entriffen und die japanfeindlichen Kräfte na-mentlich von der offenen See und dadurch von den Bufuhren aus England und Amerifa ab-geschnitten. Die Japaner besetten die acht bedeutendsten Städte und die wirtschaftlich wich-tigsten Provinzen des Landes, mährend sich die Regierung Tschiangkaischeks immer weiter nach Beften gurudziehen mußte, bis fie fich endlich im wenig juganglichen Subweft-China, in ber früheren Provinz-Hauptstadt Tichungking, nie-

Wangtichingwei baut bas neue China Das Gingreifen Japans in die dinefifden Birren bedeutete feinen Eroberungsfrieg im sandläufigen Sinne. Ebenso wie die durch japanische Waffen befriedete Mandschurei zu einem selbständigen, mit Japan allerdings eng verbündeten Kaiserreich wurde, organisierte einer der engsten Mitarbeiter Sunvatsens, Wangschingwei, im November 1940 in der von den Japanern eroberten alten dinefifchen Sauptstadt Ranting eine Rationalregierung, die von Japan als die einzige rechtmäßige Regierung Chinas anerkannt wurde, Auch das Deutsche Reich und Italien haben die Rational-Regierung Wangtichingweis anerkannt,

die por eiwas über einem Jahr dem Dreis mächtes Patt beigetreten ist. Damit befannten sich Wangtschingwei und

Während Washington in den letten Wochen von einer anglo-amerikanischen Offensive in Oskasien sprach, traf National-China die Bor-bereitungen für die Erklärung des Krieges an Großbritannien und die Bereinigten Staaten, um damit eine Politik fortzusühren, deren Grundlegung vor einem Menschenalter durch Sunyatsen erfolgte.

Aulis und Briten gleichgeschaltet

H.W. Stodholm, 11. Jan. England und die Bereinigten Staaten haben in einem Bertrag, ber am Montag in Tidungling unterzeichnet murde, in Ermangelung befferer Silfe ibrem Tichungfing-Berbundeten eine fensationelle Benugtuung geben muffen: Sie haben fich verpflichtet, daß in Butunft ber dinefische Tellermäscher in Reupork oder der chinesische Lasten-träger in London die gleiche Behandlung und Bertschätzung erfährt, wie der Engländer und Dankee in China.

Dies und einiges andere enthalt ber nene Bertrag über die "Abichaffung der Exterritorialität", den die beiden Plutofratien mit Tichungking eingeben mußten, um wenigstens auf biefem Bebiet ifren auten Willen au bemonstrieren und politisch dem neuen Bertrag zwischen Tokio und Ranfing etwas entgegenzuseten, während sie in Wirklichkeit nur etwas aufgeben, was ihnen in der Braxis bereits durch das japanische Eingreifen entriffen worden ift: Die Beseitigung der alten Vorrechte der anglo-amerikanischen Raubmächte in China. Offenfichtlich handelt es mächte Pakt beigetreten ist.

Damit bekannten sich Wangtschingwei und seinen Wersuch der angelsächslichen Mächte, dem Eindruck des Ariegseintritts Nanseine Mitarbeiter zur Führung Japans im größeren Ostasien und zur Errichtung einer entgegenzutreten.

Britische Drohungen gegen die Türkei

Anglo-ameritanische Rreditsperre als Drudmittel / Rritif an der türkischen Finangpolitit

v.M. Ankara, 11. Jan. Die Haltung der zahlung beizuspringen, um sie voll aktiv zu erstigländer gegenüber der von der Türkei geschilch versügten Bermögensabgabe, von der und der im Lande Gewerbe und Handel treis einde Ausländer erfaßt ist, hat türkischerseits rhebliche Berstimmung ausgelöst. Wie bekannt (Es ift nicht verwunderlich, wenn diese wirklichen der kontendand und Engländer gegenüber der von der Türkei ge-sehlich versügten Bermögensabgabe, von der auch der im Lande Gewerbe und Handel trei-bende Ausländer erfaßt ist, hat türkischerzeits erhebliche Berftimmung ausgelöft. Wie befannt wurde, hat sich der englische Botichafter in einer internen Besprechung junächst berechtigt ge-fühlt, an der türkischen Regierung Kritik zu fühlt, an der türkischen Regierung Kritik du üben, um dann du erklären, Ankara müsse sich bewußt werden, daß es nach dieser Waßnahme künstig weder mit offiziellen noch mit privaten "ausländischen Krediten" rechnen könne, da durch das Geset dur Bermögensabgabe "das Bertrauen des Anslandes in die türkische Finandpolitik" erschüttert worden sei. Das bedeutet also nicht wehr und nicht weniger als die Prohung mit einer analosame. bie Drohung mit einer anglo-ame-rafanischen Architsperre. Der Botichafter Londons teilte bann feinen von der nun die willtommens Gelief Memben 28affen die englische Regierung bereit finden werde, und namentlich mit fremdem Blut.

schaftliche Drud Bashingtons viels mehr ift es, ber England eine Aenberung ber

Empire-Struftur aufamingt. Bas Bill-

ie mit feinen ichnobbrigen Anklagen wegen

der Mitstiande im Empire vorbereitete, mas die USA.-Presse Tag für Tag vertieft hat, ist jest soweit gedieben, daß ein englischer Mini-

ter zu dem Problem Stellung nehmen mußte.

Planmäßig steuert Roosevelt auf sein Ziel los. Philipps und Flann sollen seine Nachlagver-

walter werden. In Washington gibt es keinen Zweisel mehr, daß die USA. Erbe des britis

chen Weltreiches werden,

britische Gefinnung in Anfara entsprechend gur Kenntnis genommen wurde, um so mehr als der britische Botschafter gerade erst von einem Urlaub aus England zurückgekehrt ist, und feine Auffaffung berjenigen ber britischen Re-

gierung entsprechen dürfte.

Bwischen dem griechischen Emigranten-Botsschafter und den Engländern und Amerikanern kam es in der Angelegenheit der Bermögensteuer ebenfalls au heftigen Auseinschaften teuer ebenfalls zu heftigen Ausein anderseingen en. Der emigrierte Grieche sorderte von seinen Milierten, das sie ben von der Steuer betrossenen Eriechen in der Türket sinanziellen Beistand leisteten, was diese zu-sichafter erklärte dazu, daß er diese Holting nicht als die Haltung eines Bundesgenossen nicht als die Haltung eines Bundesgenossen entsprechend ansehen konne und feine Tätigkeit als beendet betrachten muffe, wenn fich bie Englander und bie Amerifaner nicht zu einer Mevidierung ihres Standpunktes entschließen könnten. Diese "Nevision" erfolgte nun auf typisch britische Art. Die Engländer erklärten sich im Einvernehmen mit den Amerikanern bereit, die griechischen Staatsburger, soweit fie der Emigrantenkolonie angehören und nicht in der Lage sind, aus eigenen Witteln die exsor-berlichen Steuersummen aufzubringen, du unterstüßen, allerdings unter der Bedingung, daß diese sich dahn unwiderruflich für den Wehrdienst in der britischen Nahostarmee verpflichten. Ob dieses Vorgeben von dem Emigranten-Botschafter als bundesgenossenschaftlich angesehen wird, ist der Lage find, aus eigenen Mitteln die erfor nicht bekannt geworden. Dagegen macht man türfischerfeits fein Sehl aus der Stimmung, die das englisch-amerikanische Bemühen ausgelöft hat, eine innertürkische Angelegenheit Refrutierung &- Ungelegenheit auf türfischem Boden zu migbrauchen.

Ariegsaufgaben der deutschen Gesekgebung

Juftigminifter Dr. Thierad über bas Werben bes nationaljogialiftifden beutiden Bolfsrechts

* Berlin, 11. Jan. 3m Januar-Beft ber | hierfür erteilte, hat er auch bie Frage bejabt, "Zeitschrift der Akademie für deutsches Recht" daß dies möglich ist. ergänzt Reichsminister der Justiz Dr. Thie- Das deutsche Bolk ad in bedeutsamer Beise feine fürglich Breslan gemachten Ausführungen binfichtlich ber Rrieasaufgaben, vor die die beutiche Befetgebung gestellt ift. Dr. Tierad beantwortet eingehend die Frage, warum wir heute, nach einem Jahrzehnt nationalsozialistiicher Aufbauarbeit, auf dem Gebiet des Rechtslebens noch nicht weiter find. Das liege einmal on ber Erbicaft, die mir 1933 gu übernehmen hatten und die eine völlige Reugestalung felbit ber Grundgefete des deutichen Rechtslebens erforderte. Ferner wurde die schnelle Entwicklung der Gesetzebung dadurch behindert, daß die deutsche Rechtswahrerschaft und die Einrichtungen des deutschen Rechtslebens einer einheitlichen Führung entbehrten. Diese ift jest durch die durch den Führer am 20. August 1942 vollzogene Ernennung von Dr Thierack zum Reichsminister der Justiz hergestellt worden, da ihm alle Einzichtungen bes beutschen Rechtslebens anvertraut wurden." "Bum erstenmal können", so ichreibt der Mini= fter in feinem Auffas, "alle wertvollen Kräfte der deutschen Rechtswahrerschaft gur Mitarbeit an bem stolgen Bau eines großgügigen nationalsogialistischen beutschen grundlegend bezeichnete man ben Zuftand im Bolferechts zusammengefaßt werden."

Schlieflich habe aber auch der Rrieg fich febr hemmend auf die Entwicklung der gesetgeberischen Arbeiten ausgewirkt, benn seit 31/2 Jah. ren habe er den größten Teil der Affivisten unter den deutschen Rechtsmahrern aus ihrer Arbeit geriffen. Die Beiterführung großer Reformarbeiten murbe damit größtenteils in

Das beutiche Bolt, fo betont ber Reichs lustizminister weiter, befinde sich in einem Rechtstampfe allergrößten Ausmaßes und die tampferische Einstellung bes beutichen Bolfes, das über ein unerbort feines Recht Bempfinben verfügt, fonne nur aufrecht erhalten bleiben, wenn jeder Deutsche das unbedingte Vertrauen Staatsführung habe, bag jebem Bolfsgenoffen Recht und Gerechtigkeit widerführe. Sier liege die große Aufgabe der Rechtspflege, die fie in unmittelbare Berbindung mit ber Staatsführung bringe. Diefe laffe fich aber nur von einer starten Rechtspflege durchführen, die die Miglichfeit habe, nationalsozialistisches Recht au fprechen.

hiermit bringt Reichsinftigminifter Thierack zum Ausbruck, daß das Schwergewicht der gesetzeberischen Arbeiten mährend des Krieges in der Neugestaltung des Ber sahrensrechtes und in der Neugestal tung der Stellung des Richters lie gen wird, mahrend die Arbeiten am denticher Boltsgesebbuch und am neuen Strafgesebbud erst nach Beendigung des Krieges zu Ende ge führt werden können. Die von den Afademie ausschüffen vorbereiteten Teile des Bolksgeseh buches werden als Diskussionsgrundlage ohne umtliche Stellungnahme ber Deffentlichkei übergeben werden, damit die in dem Entwur entbaltenen Gedanken ausreisen können. Wie Reichsjustizminister Dr. Thierad in seinen Aussührungen mitteilt, wird — entgegen früherer Auffassung — das Bolksgesehbuch auch das Arbeitsere kathen, "denn", so isat der Minister wärtlich lagt ber Minister wortlich, "ofine eine Regelung ber Arbeit als bes wichtigsten volltischen Grundwertes, dürfte das Bolfsgefebbuch jedenvorbereiten. Ber konnte glauben, daß Eng- an Reichsjuftigminifter Thieract den Auftrag | falls biefen Ramen nicht verdienen."

Ainez gufargt:

In Augsburg und auch in den fibrigen Städten des Ganes Schwaben wurden auf Anregung des Gauleiters Bahl gur außeren Dofumentierung unverbrüchlichen Bundniffes mit bem faichiftifden Stalien ein öffentlicher Blat bam, eine Strafe nach bem italienischen Staatsführer Benito Muffolint benannt.

Biergehn belgische Soldaten fteben "wegen Meuterei" vor einem englichen Kriegsgericht und werden hinter verschlossenen Türen abgeurteilt. Als Grund hierfür wird angegeben, daß man dem Feind fein Propa-

gandamaterial liefern wolle. Die Briten-Polizei in Ahmedabad ging erneut gegen demonstrierende Inder mit den Lathi vor und machte auch von der Schußmaffe Gebrauch. In der Nähe des Bahnhofs von Ahmedabad entdectte man drei noch nicht explodierte Bomben.

Claube Bepper, ber Genator filr ben Staat von Neuvorf, erklärte, wie Neuter aus Buffalo melbet, daß jedes Nachkriegsprogramm Garantien für die Errichtung eines palästinenfiiden Freiftaates der Juden enthalten muffe. In der Proving Bomban nimmt die Tebensmittelknappheit das Ausmaß einer tatsächlichen Hungersnot an. In der Stadt Bom-ban ist die Lage noch dadurch erschwert worden, daß die indischen Angestellten des dortigen Schlachthofes in den Streik getreten find. 3211 Seeleute wurden von der amert-

fanischen Marineleitung am Sonntagabend als Berluft für die Zeit vom 27. Dezember 1941 bis zum 21. November 1942 bekanntgegeben. Sierau teilt die Marineleitung erganzend mit, das in diesen Ziffern nur die Berlufte enthalsten seien, die direkt auf feindliche Einwirkunfungen gegen USA.-Schiffe durudtauführen umb nicht die Nordamerikaner, die auf Schiffen mit ausländischer Flagge verloren gegangen

Die Beft murbe von den anglo-amerita-nischen Truppen in Paläftina eingeschleppt. In den besonders betroffenen Safenstädten Jaffa, Tel Aviv und Saifa haben die Behörden für die Zivilbevölferung Verkehrsbeschränkungen angeordnet. Die arabische Bevölkerung steht ber Peftgefahr hilflos gegenüber und hatte bes reits mehrere Todesfälle au beflagen. Der bisherige Botich after in Lima,

Francisco Chaux, wurde vom Staatsprafiden-ten Lopes jum Außenminister ernannt. Der fanten Gründen zurückgetreten.

Der Roofevelt-freundliche frühere Präsident Justo von Argentinien
ist infolge eines Blutsturzes gestorben.

Bon Algier nach Wassington ist,

wie Agenturmelbungen aus Reuvork berichten, ein direkter drahtloser Nachrichtendienst er-öffnet worden. Damit wird wieder einmal bewiesen, daß Algier völlig von Washington ab-

hängig ist. Der englisch amerikanische Ber-bindungsstab für Australien ift in Melbourne eingetroffen. Er hat angeblich die Aufgabe, "die Baffen zu ftudieren, mit denen Australien bisher gegen Japan gekämpst hat".

In Buenos Mires fand eine Maffervers ammlung ftatt, die sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung gegen den Kommunismus und die Plutofratie und für die nationale Ehre Argentiniens gestaltete. Die Beranstaltung wurde auch von verschiedenen Rundsunksendern in ber Bundeshauptstadt und ben Provingen verbreitet. Rund 15 000 Menschen füllten das Rie-

seettet. Kund-15 000 Menichen füllten das Riessenstadion des Lunaparks, wo der frühere Gousverneur Manuel Kresco das Wort ergriff.
Ein heftiges Erdbeben wurde dam Sonntagmorgen erneut in der Türkei bemerkt, daß in Antakya zehn Sekunden dauerie. Schaben ist glüdlicherweise nicht verursacht worden. Drei Gewinne von je 100 000 M. Wiesen in der geskrigen Roxwittgasziehung der fielen in der gestrigen Bormittagsziehung ber 4. Klaffe ber 8. Deutschen Reichslotterie auf die Nummer 274 217.

HI. und BOM. sammelten fast 33½ Mill. RM. für das KWHH.

* Berlin, 11. Jan. Die am 19. und 20. Dezember 1942 von HJ. und BDM. durchges führte 8 Reichsstraßensammlung des Kriegss 98.528. 1942/43 hatte, einschließlich ber Gins nahmen aus dem Berfauf beg von ber Sitlers Ingend angesertigten Spielzenges, ein vorlaus

figes Ergebnis von 38 484 089.59 RM. Bei der gleichen Sammlung des Borjahres wurden 20 179 668.15 RM. aufgebracht. Es ift also eine Zunahme von 18 254 415.44 R.W., das sind 65.68 Prozent, zu verzeichnen.
Dieser stolze Erfolg ist die sichtbarste nub eindruck avollste Krönung der durch die Erfolgen 258 Erians geber

burch bie Erforderniffe bes Krieges bestimmten Jahresarbeit der Hitler=Jugend, er bedeutet aber auch eine klare Antwort der deutschen Jus gend auf die tenflischen Pläne unserer Feinde, die dieser Jugend Berschleppung und Ausrots

3wei ausländische Arbeiter wegen Frauenmordes hingerichtet

* Berlin, 11. Jan. Um 3. Januar 1943 haben bie in Deutschland beschäftigten ausländifchen Arbeiter van Loeuven und Lardunois, die schon langere Zeit einen Raubüberfall plan-ten, die 31fahrige Chefrau Steffie Fiedler im Stadtbahnzug Oranienburg—Berlin ermordet und beraubt.

Frau Fiedler, die von einem Befuch fam, b flieg in Oranienburg einen Bagen ber S-Bahn, in bem fich außer den beiden Berurteilten niemand befand. Rurg nach Abfahrt bes Buges schlug van Leeuven auf die Frau mit einem holghammer ein, mahrend Lardunois ihr meh-rere Mefferstiche beibrachte. Nachhem fie ihrem Opfer die Handtasche entrissen hatten, warfen fie die ichwerverlette Frau aus dem fahrenden Bug. Sie wurde ipater tot neben ben Gleifen aufgefunden. Rach ber Tat fehrten bie Mörber in ihr Arbeitslager gurud und teilten bie nur geringe Beute von acht RM. und einigen Lebensmittelfarten.

Bereits nach wenigen Tagen waren die Tas ter dank der vorbildlichen Arbeit der Berliner Ariminalpolizet und der Mitwirfung des Bublifums ermittelt und murden in den fruben Morgenstunden des 11. Jan. 1942 bem Gericht dugeführt. Noch am gleichen Bormittag verurteilte das Sondergericht die beiden Täter wegen Raubmordes dum Tode. Eine Stunde nach Urteilsverfündung wurden die Täter hingerichtet.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe Verlagsdirektor Emil Munz, Hauptschriftleiter Pram Moraller, Stelly, Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brixner, Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gulitis-

Alfred Rosenberg - Denker und Politiker

Zum 50. Geburtstag — Ein Leben für den Führer und für Deutschland

hosenberg geboren, einer jener Deutschen, die ihr Bolkstum durch sieben Jahrhunderte außerbes völkischen Reichs behauptet haben. Jahr feiner Geburt liegt in einer Beit, in ber bas Deutschtum bes Zarenstaares - und betade das Baltentum — wegen seiner volks-bewußten Haltung und Gesinnung schwerster dedrängnis durch das Moskowitertum aus-klebt war. Damals schon begann der letzte Ut des gigantischen Dramas der Beltgeschicke, und der Beltgeschicken und dem sich die geistig-weltanschaulichen und elitisch-rassischen Kräfte der Menscheit im nischeidungskampf gegenüberstehen und bessen lutives diesel utiges Finale wir gegenwärtig erleben. Hin-ter Maske eines icheinbaren Europäertums daristischen Staates grinste die Frape des Unteistes der Steppe hervor; nihilistische und unterhistische Beben durchschütterten die Weiten Oftraums, ebenso wie die unter einer vergenen Kabinettspolitik des Kremls nur lam verhohlene Begehrlickeit der Moskootter das übrige Europa ständig beunruhigte.



Alfred Rosenberg (Presse-Hoffmann.)

Horizont zeichneten sich bereits um die behundertwende die Umrisse jenes ungeheu-den Systems ab, das dann später die Ge-t des Bolschewismus erhielt.

Diese Schatten drangen auch in die Umwelt Kindheit und Jugend Alfred Rosenbergs ein; in Reval, wo er die Deutsche Oberrealbesuchte, in Riga, wo er an der Techden Sochichule Architektur studierte. Als er ersten Beltkrieg dus Leurinds Weishick der lien Ostraum-Deutschen teilen mußte, nicht Kompfe seines Bolkes teilnehmen zu konbegann er fich neben feinem Jachftudium nders intensiv mit Geschichte zu befassen. Lehren und Erkenntnisse, die er daraus wurden sehr bald in Woskau erhärtet, in im Jahre 1915 die Technische Hochschule verlegt wurde und wo er deshalb zu gezwungen war. Hier wurde er Zeuge wotischen Umsturzes, des Ansturms jener Sudentum gepeitschien Belle fusturlosen abentums, die junächst den Often ver-ig, jedoch keineswegs an den Grenzen haltzumachen beabsichtigte, fondern abe das Abendland verschlingen wollte.

hosenberg selbst schreibt u. a. darüber: "Im re 1917 wohnte ich eine Stunde Eisenbahn= von Mosfau entfernt. Ende Februar n Nachrichten über Streikversuche, Suns awalle, und eines Tages hieß es: "Revoon!" Ich fuhr sofort in aller Frühe nach kan. Im Berlaufe einer Nacht war die oft aus den Händen zaristischer Beamten Generäle in die Hände der revolutionären inigungen übergegangen. Eine Plychofe Willionen ergriffen. Dann rücke bas revolutionäre Regiment aus der Kaferne Stadt ein. An der Spite aber ritt ein ahrloster Soldat auf ungesatteltem Pferde. boses Borzeichen!" Und er erlebte dann

Am 12. Januar 1893 wurde in Reval Alfred mehr als ein Jahr lang das erste Toben des haben, und vor allem auch, weil sie sich außer-wienberg geboren, einer jener Deutschen, die Untermenschentums, jener minderrassigen, von den minderwertigsten des Menschengeschlechts, zum wahrhaften Kampf der Geister gestellt haden Juden, geführten Berbrecherwesen aller Bölfer des Ostens, die sich in einer Verkom-menheit sondergleichen und in einem Blut-rausch ohne Beispiel an die Ausrottung und grausame Unterbrückung der raffisch und gei-ftig wertollen Rrafte der Oftvolker machten. Ing wertolen Krafte der Otvölker machten. Inmitten dieser furchtbaren Wirren konnte er noch 1918 sein Diplom als Ingenieur-Architekt erwerben, sedoch war der Eindruck des Erlebten so stark in ihm geblieben, daß er sich endgültig der Politik duwandte.

Am 30. November 1918 trat Alfred Rosenberg öffentlich in das politische Leben mit einem Bortrag über "Die Judenfrage" im großen Saal der "Schwarzhäupter" zu Reval ein. Dann wandte er sich nach Deutschland, dorthin, wohin ihn sein Blut rief, und dorthin, wo er die gleiche Gefahr heraufziehen sah, die er eben bitterernst durchkostet batte. Seine ersten ge-schichtsphilosophischen Gedanken, die er noch als Student 1917 und 1918 in Moskan niedergelegt hatte, vertiefte er mehr und mehr zu einem Grundthema, das sich dann später in seinem Hauptwerk, dem "Mussus des 20. Jahr-hunderis", zu jenem einzigartigen Bekenntnis verdichtete, das ihn in die Reihe der deutschen Denker erhoben hat. Rosenberg ist kein "Ge-lehrter" in überkommenem akademischem lehrter" in überkommenem akademischem Sinne, er ist kein "Professor der Philosophie", und sein Werk ist keine Doktorarbeit und kein Ratheber-Manuskript — eine Tatsache, die ihm Katheber-Manuskript — eine Tatsache, die ihm lange Zeit die närrische Feindschaft der dog-matisierenden und systematisierenden Junstsphilosophen eingetragen hat —, sondern vor seinem Werk und seiner, eben die Gedanken und die Gestaltung dieses Werkes tragenden Versönlichkeit bleiben "Lehrmeinungen" und "Professoren" des lehten halben Jahrhunderts understilch schap meil sie fich im Leitzten

ben. Ebenfo wie der Beift Rants und Riet= sches in dem gerade heute gur vollen Entfal tung gebrachten deutschen Wesen seine Bestäti-gung gefunden hat, so hat Rosenbergs geistige Bertung ihre Beständigkeitsprobe am Exem-

Inmitten realfter hiftorifcher Vorgange und auf dem heißen Boden revolutionärfter Dy-namif hat Alfred Rosenberg die Gedanken von namtt hat Alfred Rosenberg die Gedanken von der Menaissance der Rasse und des Blutes, der Ursubstanzen des Geistes und der Seele, ins deutsche Bolk getragen. Den Beg aber ins Bolk ebnete ihm jene Bewegung, die mit der aus dem Erlebnis des ersten Belkkrieges ge-harenen Weltenichenung Abelk Sitters in des borenen Weltanschauung Adolf Hitlers in das verkrampfte und schwächliche Denken der "Sptemzeit" bineinftieß.

Schon 1919 traf Alfred Rofenberg mit Dietrich Ecart, einem alten völkischen Vorkämpfer, in München zusammen, wohin er sich nach feiner Rüdfehr aus bem Often gewandt und wo er im Wirbel der spartafistischen Tumulte der Eisner-Republik jum erstenmal öffentlich in Deutschland gegen den Bolfchewismus gefpro= den hatte. Im Saufe Edarts traf er bann mit Abolf Hitler zusammen, und diese Begeg-nung wurde für beide Männer der Anfang ihres gemeinsamen Weges zur politischen und geiftigen Erwedung des beutichen Bolfes. Aus der aktiven Teilnahme an den Kämpfen der nationalsozialistischen Bewegung schöpfte Al-fred Rosenberg immer weitere Gedanken, mit denen er die Volitik — nun selbst Politiker ge-worden — fländig fester fundierte. Er wurde jum Programmatiker der Bewegung, deren Rednern er durch seine Auffate in der natio= nalsozialistischen Presse — 1922 übernahm er zusammen mit Dietrich Ecart die Schriftleitung des "Bölkischen Bevbachters", und 1924 unbeachtlich, schon weil sie sich im Zeitalter judophiler Biffenschaften gar nicht mit dem tung des "Bölkischen Bevbachters", und 1924 litische Praxis, eben jene hervorragende Eigenzibema, das Alfred Rosenberg aufwirft, befaßt gründete er die Zeitschrift "Der Weltkampf" ichaft, die ihn davor bewahrt, als "Philosoph"



Zwei getreue Gefolgsmänner des Führers feiern Geburtstag

fowie durch feine grundlegenden Schriften ("Wesen, Grundsähe und Ziele der NSDAP.", 1922, "Das Wesensgefüge des Nationalsozia-lismus", 1932, "NS.-Monatshefte", 1930) das Rüstzeug für ihren Ginsat stellte.

identifiziert zu werden, veranlaßten Abolf Sitler, ihm im Jahre 1980 die Bertretung ber nationalsozialistischen Fraktion des Deutschen Reichstages in außenpolitischen Fragen du übertragen.

Rach der Dachtübernahme zeichnete der Gubrer ion für feine Berbienfte fomobl als meltanichaulicher Denfer wie als prattifcher Boli= tifer durch Erhebung in die Stufe des höchsten Barteiranges, nämlich als Reichsleiter, aus. In dieser Eigenschaft ist er seit dem 1. April 1938 Chef des Außenpolitischen Amtes und seit dem 24. Januar 1994 Beauftragter des Füh-rers für die Ueberwachung der gelamten gei-stigen und weltanschaulichen Schulung und Er-ziebung der RSDAP. und ihrer angeschlossenen Verbände, sowie des Werkes "Araft durch Freude". Auf dem "Parteitag der Arbeit" 1987 erhielt er als erster Lebender den Deutschen Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft, eine ftolze Burdigung feiner geiftigen Arbeit, burch die er einen hervorragenden Ginfluß auf die feelische Entwidlung des gangen deutschen Bolfes genommen hat. Ohne Rosenbergs unermüd-liche publizistische Tätigkeit gegen Judentum und Bolschewismus wäre das deutsche Bolk heute in seinem geschicklichen Entscheidungs-

fampf im Often nur halb gewappnet. Mus den Komponenten seiner geistigen und politischen Existens, nämlich dem im Diten gewonnen Geichichtsbild, wie es im "Mighus Rofenbergs durch oen frugrer: jeine Ernen nung gum Reichsminifter für die befesten Dit= gebiete am 17. Juli 1941. In diefer Eigenschaft findet er letten Inhalt seines Lebens und lette Erfüllung seines Auftrages. Rompromifilos fann er nunmehr an die Ausrottung der boldewistischen Best geben, beren Befampfung das halbe Leben des Jeute 50jährigen bestritten bat. Mit dem organisatorifden Instrument des von ibm, dem ersten Territorialminister über-haupt, geleiteten Reichsministerium wird in den zivilverwalteten Territorien der ebema= igen Sowietunion die boli Bug um Zug ausgemerzt, während in gleichem Schrittmaß die guten Kräfte der Ofwölker zu Iopaler Bufammenarbeit am Aufbau einer neuen fontinentalen Ordnung auch in Dit= europa herangezogen werden. In den von den beutichen Soldaten gewonnenen Gebieten focat bas Ditministerium für eine wichtige Erganjung bes beutichen Rriegspotentials. Front und Beimat haben in diefer Sinficht bereits ein anschauliches Beispiel auch des Praktikers

Rosenberg erfahren. So Sat fich der Denker und Politiker Alfred Rosenberg das Bertrauen nicht nur des Gubrers, fondern bes gangen beutichen Bolfes erworben, und beiden bat er fein Leben und feine Arbeit gewidmet.

Der Handschlag nach dem Sieg

Begegnung nach einem erbitterten Luftkampf über Tunis Von Kriegsberichter Harald Wachsmuth

P.K. Krieg heißt Kampf, Kampf läntert ben Menschen. Der Wesenstug des deutschen Kämpfers aber ist getragen von Ritterlichkeit und Schneid — die beiden Grundelemente des deutschen Soldaten des ersten und des zweiten

Beltfriegs ... Der Rampf gur Luft, ber Kampf gwischen

Jäger und Jäger, war in jedem Krieg und auf jedem Schauplat gefennzeichnet burch ben Schneid und das Draufgängertum des einzelnen — hüben und drüben. — Es geht um das "Er oder ich" — um das Sein oder Nichtsein, aber das Geset des Kampfes des einzelnen gegen den einzelnen fundiert auf Mannesmut

und — Ritterlichkeit.

Mir haben ein joloses Beifpiel der Ritterlichteint einest zu gelennt, als wir in einem Bunter am Hafen von Tunis lagen und Augenzeuge eines Angriffs auf die Stadt, eines Luftfampfes und aweier Abschüffe wurden. Ein Berband von 32 feindlichen Kampfflug-

zeugen, geschützt durch eine Reihe feindlicher Jäger, versuchte die Stadt Tunis anzugreifen. Eigene Jager verhinderten den Angriff, fie gersprengten den Berband, sie verwickelten sich schließlich in erbitterte Luftkämpfe mit den dablenmäßig überlegenen gegnerischen Jagd-freitfröften. Das andere ift furz erzählt: Eine brachte einen Jäger jum Abichuß, klemmte sich an einen zweiten, der wenige Augenblicke später brennend abtrudelte. "Amerikaner kaputt, Amerikaner kaputt!" — das Freudengehenl der Araber wollte nicht verftummen — aber wir verfolgten die brennende Maschine — ein Fallschirm öffnete sich — lang-sam senkte sich das weiße Etwas zur Erde.

Drüben die führerlos brennende Mafchine fie fliegt gerabeaus - fie neigt fich über die linke Tragfläche — und jest stürzt fie senkrecht gernieder! Da drüben liegt unfer Flugplat Mit dem Glas erkennen wir: Am Rande des Plațes, erfolgt die gewaltige Detonation. — Der Führer des Flugzeuges aber, der besiegte Jäger, nähert fich langfam im Fallschirm gur

Bir find hinausgefahren jum Plat, mir stehen vor den qualmenden Trümmern des feindlichen Flugzeuges. Da landet die fiegreiche Me 109, sie wackelte zweimal, es ist Feld webel S., der im Laufschritt auf uns queilt. Aurzer Sändedruck, wenig Worte: "Aus!" — Das einzige, mas er feststellt.

Wie unwirklich klingt es - auf bem eigenen Flugplat liegt das bestegte Flugzeug, und der besiegte Jäger gesellt sich hinzu! Nach seiner Landung mit dem Fallschirm hat man ihm gerne seinen Wunsch gewährt und ihn zu seiner Mafchine, mit der er fich offenbar nun ein=

schaft ist durch die Entscheidung verwandelt in gegenseitige Uchtung — beide sind Flieger, beide und Kämpfer — und der bestere siegte. Nun sprechen sie kurz miteinander; nicht, daß sie sich romantisch umarmen, nicht daß sie reden und erzählen. Der amerikanische Jagdflieger, erstaunt über die ritterliche Behandlung, die man ihm vom Augenblick feiner Landung quteil werden ließ, sagt nur: "Sie haben mich so gejagt und aus meinem Berband herausgezwungen, daß ich kaum zum Schuß kam ..."— Feldwebel H. lächelt, er reicht seinem Gegner eine Zigarette. Biel mehr gesprochen wird nicht. Dann löst der geschlagene Gegner sein Braddligenersteinen werden Jagofliegeradzeichen von seiner Kombination und übergibt es dem deutschen Feldwebel. Roch einige kurze Worte. Der amerikanische

Pilot läßt durchbliden, wie wenig die mahren Flieger die Angriffe auf Zivilbevölkerung ichanen, doch fie find Berkzeug eines Gewaltigeren. Dann besteigen die beiden Jäger, mal verwachsen fühlte, gebracht. Sieger und tigeren. Dann besteigen die beiden Jäge Bestegter stehen sich nach dem Gräfterigen. Die Feindstehen ficht verliert feiner ein Wort. Die Feindstehen stehen sich bestegter Gegner ...



Richtung Tunis Tag und Nacht fliegen die Transportverbände ihre Einsätze über das Mittelmeer.
(PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Ketelhohn, HH., Z.)

Ernst F. Löhndorff Merikanisches Sittenbild

d. Fortsetung)

and es wurde Abend. Rotflimmernd fank die — nicht als Rugel oder Kreis, sondern eine gewaltige sprühende Maffe wallenden Bergen. Langfam und fernd, Stück für Stück, fank fie ...

nahm die Bilber aus der Tafche und erft bas Glorias, fing aber plötlich an, fle gu fluchen, und fpie barauf und wollte endlich zertrampeln — tat es aber dann Traurig stedte ich die Bilber

and nach einer Weile fing es an! Mein erd merkte es zuerst, denn es stieß einen gelaut aus und rannte darauf schwerfällig on. Gellend schrie ich auf und lief hinters n und hat und beschwor und schmeichelte fluchte, aber ich konnte es nicht mehr volen, jo langsam es auch humpelte. Berfelt sant ich zu Boden und sah zu, wie Lier, plötzlich riesengroß in der Luftspiegegeworden, von fließenden Dunftschichten gesogen wurde ...

Düsteres Dämmerlicht umschwelte mich, und ich nach oben blickte, wo Simmel und fein mußten, fab ich nur Dunft. Schwer bleifarben fich verdickenden Dunft. Und nende, langgezogene, unirdische Laute, die Angftschauer verursachten, gab nun der ommende Wind wie in unbeschreiblicher tal von sich, und bald troch er langsam wie tangenden Silberstaub der Gestirne hoch oben. tehren, denn es sei alles in Ordnung ...

ein heißer Strom über meinen Leib weg, bann | Da tam eine große Erleichterung über mich, floß er eiliger und jagte endlich wie toll. Und nie habe ich solche Töne vernommen, wie fie diese heißen rafenden Luftströmungen

erzeugten. Und will fie auch nie wieder hören. Je mächtiger der Sturm — wie ich das Phänomen nennen muß — im Vorwärtsbrauen anwuchs, besto bunkler wurde es. Sand bob und fentte fich - gleich den Roden tangen-ber Begen. Rriftalle flogen flumpenweise in die Luft, wie von mabnfinnigen Beifterhanden geworfen. Salaförner und Schwefelftaub breb: ten sich und freiselten, als ob ans der Erde fommende Blasebälge sie aufrührten. Es war

Schlieflich lag ich am Boben, das Geficht n ber Jade vergraben, und über mir brüllte das Element fo beiß und troden wie Sollenatem, und es riß und zerrte unbändig an mir, und die Galg= und Boragfriftalle, die flirrend und hellfingend dahinjagten, bohrten fich durch die Ralten und Rigen ber Jade und peinigten gleich bofen Nabelftichen meine Blogen.

Und ich bufte in jenen Minuten oder Stunben ober Ewigkeiten taufend und mehr Gunden ab und wimmerte wie ein Kind nach meiner Mutter und brullte wie ein Stier nach

Reder raffelnde Atemang murde gur faum ertragbaren Qual, und zulett war es, als ob endlich das Sterben fäme. Der Tod im Lange Zeit verstrich. Und es wurde still

und immer stiller. So leer wie Schweigen im Grabe. Aber der Tod war gnädig an mir vor-Bogernd, mit großer Mübe richtete ich mich auf und fah die feenhafte, friftallbefate Bufte gleich Schnee= und Diamantenfeldern bliben. Und fah den dunklen Zadenkranz der Berge

majestätisch und unbeweglich ragen und ben

und ich verfant geraume Beit in ftumme bant-

bare Meditation. Nachher torfelte ich auf die Fuße und erfannte deutlich den Schluchteingang dort vorne liegen. Und ich stolperte ihm entgegen, taumelte und sang dazu mit frächzender Stimme alte Kinderlieder, die mir einfielen, bis ich nicht mehr taumeln und auch nicht mehr frächzen konnte und, mich wie ein Kreisel drebend, hinfiel. Obwohl ich mich kaum bewegen fonnte ichien es mir, als ob mein Ror= per gar fein Gewicht hatte. Auf allen Bieren froch ich weiter, und vor mir, über bem Beflimmer der Bufte, winfte ber bunfle meite Einschnitt in den Bergen. Und als ich nicht mehr friechen konnte, blieb ich liegen und wartete. Denn diesmal — das wußte ich —

follte ich verschont fein . . . Die Racht lief ab wie ein schimmernder blaufilberner Traum, und der Morgen kam voll Reuer und Glanz und brachte den Retter.

Es war ber Profpettor, ben ich am geftrigen Tag so geärgert hatte, und ber mir, als er mich die Richtung jum Todestal einschlagen fab, langfam auf feinem gaben Burro gefolgt mar. Bahrend ber nacht fonnte er nichts unternehmen, doch sobald ber Sturm nachließ, fing er zu suchen an. Zuerst traf er auf das verendete Pferd, und gar nicht weit davon lag ich und lachte und delirierte. Es war reiner Zusall — aber aus Zusällen besteht ja

das gange Leben. Old Bill band mich auf feinen Burro und chaffte mich ins Dorf. Ich habe ihm keine fünftaufend Dollar für den erften göttlichen Trunk Waffers gegeben. Aber ich umarmte guten alten, fortwährend auf mich

icheltenden, brummenden Buftenscheik. Zwei Tage ruhte ich aus und telephonierte oft mit Gloria. Ich hörte fie weinen, als ich mein Abenteuer beschrieb, und fie bat mich, ich solle doch so schnell wie möglich gurud-

im Refordtempo nach Sollywood. Mein Saus hatte ich noch in Miete, und es war wie ein richtiges Heimkommen. Ich dachte voll Freude daran, wie bald nun auch eine Frau diefes Beim verschönern murde. Raum ließ ich mir Zeit für eine Erfrischung, als ich schon das "Ambassador" anrief und bat, mich mit Mrs. Weisenheimer zu verbinden.

Und ich fippte beinahe aus meinen Schuben, als eine gleichgültige Stimme gurücktonte: "Die Dame ift heute nach Neupork abge-

Der Borer entfant meinem Griff. In diefem Augenblick, als ich nicht wußte, ob ich machte ober traumte, fam der Chinefenbon und gab mir einen Brief. Gierig griff ich banach, benn ich erkannte die vertrauten Schriftzüge, wenngleich wir uns selten geschrieben haben. Und als der Junge draußen war, riß ich den Umichlag auf und las bann, mahrend die Buchstaben wild vor meinen Augen tangten:

Teddy, ich habe Dich febr lieb, und Du bifi ber einzige, ber mich versteht, und deshalb werden wir uns immer wieder finden. Seis raten fann ich Dich jest nicht, und bei ben Studios ist vorläufig auch feine Chance für mich, weil Issy die Leute gegen mich beein-flußt hat. Ich sahre daher weg. Wir sehen uns aber bald wieder. Entweder in Hollywood nder irgendwo.

Refus Chriftus, General Jackson und Jefferfon Davis! Mir war, als hätte mich jemand mit einem Stud Holz auf ben Ropf geschlagen. Hab' ich gelogen und gegaunert und ge-ichuftet und geplant, und bin ich nun aus der Not und Berzweiflung des Todestales zurück-

gefehrt, nur um . Erft padte mich die But, und eine Beile

Da feste ich mich in ben Badard und faufte | Beit, bis mein Gehirn wieder normal benten

und ich handeln konnte. Binnen drei Stunden hatte ich einen Er-satmieter für das Haus gefunden, der auch die Chinefenbons übernahm, mein Auto eingestellt, meine Sachen jum Aufheben abholen laffen und meinen Roffer gepactt. Bei uns in Gottes eigenem Land fennt man feine Langfamteit. Wenn man einen Saden anruft, fdidt er auch binnen fünf Minuten jemanden. Und ein Wirbelwind ift nur fanfter Zephir gegen Teddy S. J. L., wenn er mal anfängt sich zu bewegen.

Am gleichen Abend schon faß ich, refigniert, das Herz voll leerer Hoffnungen und das Bild Glorias vor mir, in meinem Abteil. Und unter mir bonnerten bie Raber bes Expreß= auges durch die Hügel und an den meilenweiten, geometrisch geordneten Drangenplantagen von Pajadena vorbei und immer weiter. Klirrten und raffelten ihr hartes Lied, das mich nun begleiten follte — bis nach Reuport. Ich hatte auch fliegen fonnen, doch liegt mir das nicht. Die alte Mutter Erde ift mir

Eben gab ich dem Regerporter Auftrag, mir einen kleinen Imbiß zu servieren.

Und fo fag ich einfam, und feine Butunftsbilder wollten fich vor meinem geistigen Auge aufbauen . . .

Turm gu Babel

Das "Baldorf Aftoria" bleibt, wenn es auch modernere und probigere Karawansereis gibt, immer noch eines der erften Botels von Reuport. Und hier wohne ich, Teddy S. J. Laffiter!

Dh, es ift traurig, fo allein gu fein und darüber nachzudenken, warum einem auf einmal fämtliche Felle weggeschwommen find. Ich tann aber ziemlich flar fejen, mas mit Gloria gedarauf, als mein Zimmer wie nach einer ichah. Schon in der letten Beit des Renoaufs Schlacht aussah, fing ich an, wie ein Bers enthaltes war fie launisch, reigbar und geheimrückter du lachen. Und abermals verging eine nisvoll, auch unberechenbar. (Forifepung folgt)

Richtung Schwarzwald

Tornister, Koffer, Schachteln und Rucksäche liegen auf dem Boden und dazwischen steben die Bimpfe, 40 an der Zahl, der erste Transport in diesem Jahr, der in das Kinderlandverschiedungslager fährt. Zwischen den in Grup-pen beisammenstebenden Pimpsen stehen die Eltern, Bäter und Mütter, die ihren Jungen zum Bahnhof begleitet haben. Frohes Lachen klingt auf, begeisterte Worte fliegen hin und her, und da und dort gibt noch eine Mutter oder ein Vater dem Jungen eine Ermahnung ober einen Rat mit auf den Weg. Dann treten die Jungen in Marschfolonne an, und nachdem die Anwesenheit aller Pimpse festgestellt ist, marschiert die Warschfolonne vollbepackt mit Tornistern, Koffern und Schachteln unter Führung von Bannführer Bg. Frey und ber beis ben Transportführer, die den Transport bis bu seinem Bestimmungsort begleiten, auf den Bahnsteig.
Schon fieht der Zug nach Freiburg da. Als

bie Pimpfe vor dem ihnen augewiesenen Ba-gen angetreten find, richtet der Bannführer turge Worte der Ermahnung an fie, wünscht ihnen gute Erholung und frofes Lagerleben und gibt der Hoffnung Ausdruck, alle gesund und frisch in einem halben Jahr in Karlsruhe

Dann nehmen die Pimpfe in ihren Abteilen Platz, denn wenige Minuten nur noch zeigt ber große Zeiger auf der Uhr bis zur Abfahrt. este Worte werden noch zwischen Jungen und Eltern gewechselt, die Hände zum Abschied ge-reicht. Langsam setzt sich dann der Zug in Be-wegung, gleitet aus der Halle und dampst Richtung Schwarzwald, nach Hinterzarten, wo die 40 Kimpfe in einem der schönften Winkel des Schwarzwaldes im Hotel "Schwarzwald-hof" inmitten von Bergen und Tannenwäldern frohe Lagerwochen verbringen werden.

So werden in den nächsten vierzehn Tagen auch bie übrigen Transporte hinausfahren und 800 Karlsruher Pimpfe in die Kinderlandverschickungslager im Schwarzwald und im Gließ

Morgen Ausgabe der Kleiderfarte

In ben Ranmen, in benen die lette Lebens= mittelfartenausgabe ftattgefunden hat, wird morgen, Mittwoch, am 13. Januar, die IV. Reichstleiderkarte ausgegeben. Eine Aus-nahme macht die Ortsgruppe Mühlburg, für welche die Kleiderkarten im Gemeindehaus, Beibelftraße 5, ausgegeben werben.

Als Answeis ist für je ben zum Bezug der IV. Neichstleiderkarte Berechtigten die III. Reichstleiderkarte vorzulegen. Der Empfang der Kleiderkarten ist schriftlich zu bescheinigen; deshalb können an Kinder Kleiderkarten unter feinen Umftanben abgegeben werden. Ausländer, soweit fie überhaupt Anstpruch auf eine Reichstleiberkarte haben, tonnen diese nur nach der allgemeinen Ausgabe beim Wirtschaftsamt I, in der Aunsthalle - Sans=Thoma=Mujeum -, erhalten.

Wehrmacht spendet für Fliegergeschädigte

Es muß immer wieder voll Bewunderung bervorgehoben werden, welch große Anteils najme die Wehrmacht mit der Beimat und insichweren Transport-Flatbatterie eine Spende non 674.08 RM. jugunften ber Fliegergefchädigten übergeben worden. Bei ber verhaltnis= maßig geringen Starte ber Ginheit bedeutet

Die Spende für jeden Gingelnen ein Opfer. Der Dberbürgermeifter dantte den Gvenbern augleich im Ramen der Fliegergeschädig=

Der Affienforicher Balter Stögner tommt

Der Ufienforicher Balter Stöpner wird am Freitag, 15. Januar, im Deutschen Bolts-bildungswerf, und zwar im Nowacfaal (19.15 Uhr) von feinen Reifen burch Ufien ergablen. Er entwirft dabei ein ausführliches Erlebnisbild über "Oftafien und Europas Zukunft". Man beiorge rechtzeitig Karten bei "Kraft burch Freude", Balbstraße 40a (am Ludwigs-

Mit bem E.R. I. murde Oberargt Dr. Ernft Schmitt = Bendt, Sofienstraße 204, ausge-

Dit bem G.R. II, murben ausgezeichnet Obergefreiter Berner Bender, Luifenftrage 39, Obergefreiter Being Braun, Gröbinger Strafe 41, Gefreiter Billi Leicht, Sirfc-ftrage 99, Gefreiter Being Sabgulemfti, Silderftraße 21, Schüte Frit Reither, Au-

3m Großen Sans des Badifchen Ctaatstheaters findet heute um 17.80 Uhr eine ge-Coloffene Borftellung im Recanitaltungaring der OJ. ftatt. In Soene geht die fomifche Oper "Bar und Bimmermann" von Albert Lorbing. Um Mittwoch gelangt um 17 Uhr in der Mitt= woch=Miete (Bahlmietkarten gültig) die bereits im Aleinen Theater mit startem Erfolg erst-aufgeführte Komödie "Ich brauche dich" von Hand Schweikart jur Aufführung.

Im Rleinen Theater (in der Gintracht) wird heute um 17 Uhr als geschloffene Borftellung für die Wehrmacht der Schwant "Ich beirate meine Tante" von Jupp Huffels aufgeführt. Am Mittwoch um 17 Uhr geht als geschloffene Borftellung für die RSG. "Kraft durch Freude" die Operette "Balduin, der Tugendheld" in

Ueber die Entwidlung der dentichen Dich= tung von Riebice bis jur Gegenwart fpricht heute Dienstag, 19.15 Uhr, im Rowacfaal Universitätsprofessor Dr. Fride aus Strafburg.

Seinen 88. Geburtstag begeht beute in forperlicher und geistiger Frische Berr Ludwig Kraft, Stellwerksmeister a. D., Morgen-ftrage 26, jur Zeit in Eberstadt bei Ofterbur-- Seinen 80. Geburtstag begeht bei guter Gesundheit Berr Ludwig Maner, Gebardftraße 49. — 75 Jahre alt wird Herr Josef Beid, Bauunternehmer, Kriegsftraße 244. Bur Feier ihrer golbenen Sochzeit hat

Oberbürgermeifter den Bilhelm Beig, Lotomotivführer-Cheleuten, Wilhelmftr. 24, unter Uebersendung einer Chrengabe bergliche Glud-wunsche übermittelt.

Das Rheingold zeigt ab heute bis Donnerstag Guftab Bröblich in "Es flüstert die Liebe". Die Schauburg in ber Martenftraße bringt beute bis Donnerstag die Filmposse "Robert und Bertram". Das Ctala-Theater Durlad Beigt beute bis Donners. tag in Bieberaufführung "Das icone Fraulein Schraga"

Rheinwasserstände vom 11. Januar

Ronftang 265 (-5), Rheinfelden 167 (+1), Breisach 102 (-0), Kehl 175 (-17), Strafburg 167 (-16), Karlsruhe-Marau 337 (-8), Mannheim 201 (-4), Caub 122 (+4).

Der Tag der Briefmarke in Karlsruhe

Brofesfor Joerger fprach über Sammlerfragen — Rege Rachfrage nach Sondermarten

marte" friegsmäßig beideidener, fo bewies doch der gewaltige Andrang beim Berkauf der Sondermarte und der Gemeinschaftsveranftal= tung am Sonntagvormittag das lebendige Interesse der immer zahlreicher werdenden Sammlerschaft. Der Leiter der Abteilung Facktunde (wissenschaftliche Philatelie) in der Gemeinschaft deutscher Sammler", Bau Baden, Professor Dr. Joerger, gedachte bei fei= nem Bortrag insbesondere ber bei ber Behr= macht ftebenden Sammlerkameraden, beren ammlerische Betreuung die vorzüglichste Aufgabe der Gruppen und Vereine fet. Während er sich mit aller Schärfe und Deutlichkeit gegen Gewinnsucht und Schachergeist wandte, die das ideelle Sammeln gefährden, wies er in feinem mit aufschlußreichen Lichtbildern ausgestatteten Bortrag "Bhilatelistisches Raleido= fkop" auf all die mannigsaltigen Möglichkei= ten bin, wie fich der Sammeltrieb ohne Auf-

War in diesem Jahr in Karlsruhe durch das wendung großer Geldmittel nicht nur reichs Begfallen einer Ausstellung oder Berbeschau lichen Stoff verschaffen, sondern auch posts der äußere Rahmen des "Tags der Briefs geschichtliche Forschungsarbeit leisten und dur eigenen Beiterbildung beitragen tonne. Nicht etwa der in ein "Cammlungsobjeft" gestecte Geldbetrag ift es ja, der dem echten Cammler Befriedigung verschafft, sondern die auf die Sammlung als eine Liebhaberei verwandte Sorgfalt und der Eifer, die schließlich wiederum dur Freuden- und Kraftquelle werden.

Der Nachmittag fah die stattliche, gum Ber-tauf gestellte Menge ber Sondermarten erichopft, die Sammlerfameraden hingegen noch lange bei regem Tausch vereinigt.

Eine Wehrmachtserie ber Briefmarten

Auf einer Festsitzung im Reuen Schöneberger Rathaus aus Anlaß des diesjährigen Tages der Briefmarke murde von seiten des Bertreters des Postministeriums mitgeteilt, daß die Berausgabe einer besonderen Wehrmachtserie

Für Küche und Garten

Blanvolle Gartenarbeit auch im Winter

Roch intensivere Gartenbewirtschaftung in biesem Jahre

Das Jahr 1943 erforbert eine noch intenfivere Gartenbewirtschaftung. Es gilt, von den Flächen noch höhere Erträge zu ernien als bisher. Hierzu gehört ein planvolles Beginnen.

In der Beit der Binterrube ift für den Barten ein Birtichaftsplan aufauftel= Ien, in welchem die einzelnen Rulturen verteilf werden. hierbei ift die Einhalbung bes Fruchtwechfels au beachten. Die ftarf gehrenden Gemufe wie Rohl, Lauch, Gurten und ahnliche erhalten Stallmist- oder Kompostdüngung und soweit möglich auch Sandelsdünger. Die Wurzelgemüse werden auf die Beete eingeteilt, wo im Borjahre die Starkzehrer standen und erhalten nur Handelsdünger. Die Schwachzehrer wie Erbien und Bohnen fommen bortbin, wo im Boriahr die Burgelgemiffe angebaut maren und erhalten eine ftarte Ralfdungung. Durch diese Wechselwirtschaft werden die Nahrungsftoffe bestens ausgenütt und ber Boben gefund

An Düngemitteln werden verabreicht auf 1 Argleich 100 gm etwa 2-3 Doppelgentner Stallmift ober Die Doppelte Menne Rompoft. An Sandelsbünger rechnet man pro Ar etwa 3 Rg. Thomasmehl und 4 Rg. Ralifala. Diefe Düngemittel streut man zwedmäßig im Laufe des Winters. Kalk gibt man alle 3-4 Rahre pro Ur 20-40 Rg. Ralf barf nicht mit fticfitoffhaltigen Düngemitteln aufammen geftreut merben, man gibt ihn am beften für fich allein.

Die Camenbestellungen find jest icon aufammenguftellen und aufaugeben. Es ift eine nationale Pflicht, mit Camen febr fparist die Prege whe pict : Warm'in beretten Gemüfes. Die Ueberwinterungsräume find an übermachen, vor Froit au ichüten und bei gelindem Better au luften. Faulende Gemufeteile find au entfernen. Der Romposthau= fen ift umaufeten und babei reichlich Ralt einzustreuen. Die Gartengeräte find nachaufeben und inftandaufeben.

Im Dbftgarten wird bei froftfreiem Better der Fruchtholaschnitt fortgefest. Alte Baume find tüchtig auszulichten und zu reinigen. Sierveres augenmerk auf die Entfer= nung der großen und fleinen Rauvennefter au legen. Auch alle vertrockneten Früchte ber Monilia find zu fammeln und zu verbrennen. Im Anichluß daran wird die Binterspribung mit Obstbaumfarbolineum ober Dinitrofreiol= Sprigmittel (Borficht beim Gebrauch!) burchgeführt, wodurch eine größere Ungahl von Obiticablingen vernichtet wird. Die Dungung der Obitbaume darf nicht vergeffen werden. Bei Erkrankungen an Krebs und Gummifluß ist reichlich Ralf zu geben (pro Ar 20-40 Rg.) Bei offenem Better konnen noch Baumicheiben begraben werben. Burgelicoffe find au entfernen. Beerenobitfträucher find, foweit noch nicht geschehen, auszulichten. Wo im Commer Stachelbeermeltau auftrat, ift jest mit Schmefelkalkbrühe oder Solbar zu fpriten. Bei ftren-

verbig gefichert werden. Im Rampfe gegen Schablinge ift barauf ju achten, bag die Raupennefter (Goldafter und Baumweißling) entfernt werden. Neben der Wintersprittung ift notfalls besonders die Blutlaus zu befämpfen. Sie fiberwintert an Bundrändern und sehr gerne am Burzelhals. Man befämpft sie durch Bepinseln mit Blutlaus-Sprit= oder Binfel=

Bei ftrenger Ralte - aber nur bann - ift die Bogelfütterung burchauführen.

Reis und Sulfenfrüchte im Rochtopf

Reis befitt einen außerordentlich hoben Nährwert. Er enthält durchschiltel 6,8 v. H. Eiweiß, 0,48 v. H. Hett und 76,2 v. H. Kohle-hydrate. Wan soll den Reis vor dem Kochen gut waschen (nicht im Wasser stehen lassen), da er mit Talfum poliert wird, um ihm ein bes seres Aussehen zu geben und er durch die Tal-kumpolitur während des Transportes nicht so leicht zerbricht. Da Reis zum größten Teil aus Stärke (Kohlehydrate) besteht, ist es nicht erforderlich, ihn bei 100 Grad springend kochen dem Waffer zu fochen, er wird dann leicht flebrig, Reis wird bereits bei einer Temperatur von 80 Grad, also in knapp kochendem Waffer, weich. Man soll ihn in reichlicher Flüsfigfeit tochen, da er dann besser und schneller quillt. Dieses starke Quellen sowie das Nachquellen beim Erfalten muß man beim Abmejjen des Reisquantums berücksichtigen.

Sülfenfrüchte find ftarkehaltig (Roble= hydrate), aber die Stärke der Hülfenfrüchte braucht zum Quellen längere Zeit. Man weiche fie daher am Bortage ein und toche in dem Einweichwasser. So werden die Hülfenfrüchte verbindet sich mit dem Hett und das Essen schmeckt vielsach seisig. Um Hülsenfrüchte — besonders Erbsen — besser auszunnhen, soll man sie durchpassieren. Die Rährstoffe werden in höheren in höherem Maße ausgewertet. Bei unpaffier-ten Gulfenfrüchten verläßt ein Teil ber Rahrftoffe völlig ungenutt ben Rorper.

Rembrandts Leben und Wert

Im Deutschen Bolfsbildungswert fprach eg. Kroeber Düffeldorf, an Sand ausgezeichneter Lichtbilder im dichtge= füllten Nowachfaal über "Rembrandts Leben und Werk. Der Abend bot wiederum, soweit bas bei einem fo genialen Rünftler möglich ift, eine eindrucksreiche Betrachtung feines me= entlichen Schaffens. Ausgehend von dem Lebensfreis des jungen Rembrandt ichilderte Eroeber gunächft den werdenden Bilbnismaler, bann ben Landichafter und Bildgestalter. Wie die Erscheinungen im Lichte der Bellbunfel-Malerei und Graphit das Geheimnisvolle bis gur "Schützengilde erhoben und in der vielfachen Selbstdarftellung ihren lebensgeschicht= lichen Ausbruck fanden, das murde vom Redner eindringlich betont. Dabei ftanden Bildwerke wie "Rembrandt und Sastia", das "Bildnis der Mutter" und die Altersbildniffe ger Kälte muffen die Obitbäume gegen Bild- wechselvollen Daseins, glüchaftem Familien-

leben und elendem Banfrott, fiegte boch Rembrandts Genie über die Not seines Lebens. So steht die väterliche Mühle, als Sinnbild der holländischen Landschaft, mit ewig wirfender Kraft im Wert des Meisters, dessen große Raumbilder ebenfalls gewürdigt wurden. Bum Bergleich zog Dr. Kroeber einige Bilder Dürers und van Goghs heran, die Rembrandts eigenpersönliche Kunft noch verdeutlichten. Auch ber Zeichner und Radierer fam bei diesem Blid in die Welt des Genies, vor allem in ber Landichaft, gur Geltung.

Beit doch bis gur Faustradierung wesentliches angubeuten und burch feine Ausführungen gum Studium von Rembrandts nordischer Runft die dankbaren hörer anguregen. Es bleibt der Bunich, im nächften Jahre einen der großen deutschen Bildkunftler an mehreren Abenden einmal ericopfender behandeln au laffen.

F. Wilkendorf.

Wer kann Sportlehrer werden?

Mit bem planmäßigen Ausbau aller Gebiete der Leibesübungen nach dem Kriege wird funft, Berpflegung, Sportbefleidung) betragen auch ein erhöhter Bedarf an Sportlehrern ein- monatlich 100 RM., also 1200 RM. für bie getreten, jumal jest im Rricge die Ausbilbung ruht. Man barf aber nach Beendigung beg Rrieges mit einem vermehrten Ruftrom und einer gesteigerten Ausbildung rechnen. Der Reichsverband Deutscher Turn-, Sport- und Gymnaftiflebrer e. B., Berlin 28 15, Joudinstaler Strafe 10, beffen Organisation alle Sport= ehrer erfaßt, bat in einem Merkblatt die Borgedingungen für eine Ausbildung als Sportlehrer zusammengefaßt, dem die nachfolgenden wichtigften Gingelheiten entnommen find:

Die Ausbildung des Sportlehrers im freien Beruf findet in einem einjährigen Sehr= gang an der Reichsatabemie für Leibesübungen, Berlin-Charlottenburg 9, Reichsfportfeld, ftatt. Die Angahl der gur Aufnahme gelangenden Bewerber, die einer Gignungs= prüfung unterworfen find, ift begrenat.

Borbedingung für eine Bulaffung find folgende nachweife: Aftive Gportang = übung im NSML, Arbeitsbienft, in ber Behrmacht ober einer Organisation der RG= DUB., Wettkampferfahrung und Tätigkeit als Uebungsleiter (Sportwart, Lehrmart); Beiit bes Reichsfportabzeichens und bes Grundicheins ber Deutiden Le= bens = Rettungs = Gemeinichaft; 216= leiftung von Arbeitsbienft und 28ehr= bienft; Unbeicholtenheit (polizeiliches Führungszeugnis), arifche Abstammung lamtlich gestempelter Ahnenvaß bis zu ben pier Großeltern), Borlage eines amisaratlichen Bejundbeitszeugniffes.

Die Ausbildungstoften illnterricht, interfamte Ausbildung.

Die Ausbildung wird durch eine fraat Brufung lichriftlich, praftifch und mündlich) abgeichloffen. Gine höhere Schulbil= dung ift für die Ausbildung nicht Borbedingung, bagegen werden carafterliche Eignung und Bemahrung auf dem Gebiete der Leibesibungen verlangt. Nach ber Ablegung der Britfung als Allgemeinsportlehrer ift ilsbann noch eine Conderausbildung als Facehrer möglich, doch ist die Zulassung als Rachlehrer weiter auch durch die Berudfichtigung befonderer Beiftungen und praftifcher Arbeit auf einem Rachaebiet möglich.

Die Fachlehrer des NSAL.

Rach einer Beröffentlichung bes NG.=Reichs= bundes für Leibesübungen find von 101 Lehr= fräften gegenwärtig 41 (davon 22 Frauen) tä= tig, da von den männlichen Lehrfräften 60 im Wehrdienst stehen. Auf den einzelnen Sportgebieten arbeiten folgende Lehrkräfte: Fuß-ball: Herberger, Gussad, Lehmann, Melcher, Swatosch; Leichtathletik: Chrismann fintenauer, Berichler, Rugmann: Turnen: Willinger, Boppner, Schlefinger; Rubern: Borrmann, Ehlert: Socken: Alse Thouret; Rabfahren: Rütt; Somimmen: Bach (Bafferspringen); Schilauf: Moehn.

Als Allgemeinsportlehrer find Saas und Riedl tätig. Die Fachlehrer fteben au einem Teil aber auch der Reichsingendführung gur Berfügung, fo daß die Ausbildung auf der Lehrwarte der Fachamter liegt.

Karlsruher Filmschau Im Bali: "Einmal im Jahr"

Einmal im Jahr macht ein "gnädiger Berr", dem sein dices Portemonnaie diese Extravagand gestattet, irgendein ihm zufällig über den Beg laufendes fleines Mädel Sadurch glücklich, daß er ihr große Roben kauft, sie toll anzieht und ihr für eine Nacht, für die Silvesternacht, iesem Bunsch ersüllt. Dann verschwindet der große "Zauberer" wieder. Die spielerische Laune sonderlingsafter Anwandlungen eines Mannes, den zuviel Geld auf die Jdee bringt, der gesten Arivaen im Mörchen zu sielen Len den guien Prinzen im Märchen zu spielen. Leo Foannon, der Regisseur dieser französischen Filmepisode, läßt spielerische Laune zu lau-nigem Spiel und das unwirkliche Märchen zu märchenhafter Wirklichkeit werden. Es ist ein sprunghaftes bin und ber amischen Ernst und Spiel, die sich in verbluffender Verwandlung miteinander abmechfeln und damit diefem flotten oft beiteren Filmftreifen eine gute Dofis gefunder, schon das Kriminalistische streifender

Spannung geben. Danielle Darrieng bekommt als beglückte ind beglückende fleine Dame reichlich Gelegen= heit, alle Register eines schillernden und carmanten Spiels zu ziehen und von der fleinen Blumenverfäuferin bis gur großen Dame alle Ritancen ihrer bestridenben Lieblichkeit fpielen au laffen. Mit ihr wetteifert als großer Ravalier mit leicht angegrauten Schläfen Albert Brejean, in einer Mischung von hochstaple-rischem Großfürsten in autsthendem Zweireiher und nettem Freund mit Salb väterlichem, halb verführerischen müben Sächeln, ju dem der Dieer Constantin mit ben üblichen aus falichem Chraeis gespeisten Herrenallüren als lebendige Originalität seines Herrn vortrefflich pakt. Ein Filmstreisen, der trot der Uebertragung ins Deutsche die deutliche Barifer Sarbung nicht leugnen fann und in feinem flotten, aufgelockerten Spiel eine unbekümmert launige Unterhaltung bietet. Günther Röhrdanz.

Tang-Gaftiviel Lore Bieper

Bore Bieper, ein Karlsruber Kind, ift aus ber Tangichule Bertl Schwamberger hervorgegangen und Ballettmeisterin am Stadttheater bagen. Ihrem Gaftipiel im Rünftlerhaus folgte ein großer Besucherkreis. Er hatte für ebe Brogramm=Rummer reichen Beifall, for= berte mehrere Wiederholungen und sandte Blumen auf die Bühne.

Die Künftlerin hat ihre Darbietungen weniger auf innere Deutung der Begleitmusik angelegt, oder um Zwischentöniges mit weicherem lyrischem Empfinden aufzufangen, vielmehr greift sie beherzt und mit mädchenzafter Frische das rhythmische Clement auf und hat ein für ibre frühe Jugend vorgeschrittenes Können. Da und dort illustriert sie gewandt eine Melodie, baut gute alte Spitentechnik ein und nimmt dekorative Zutaten im Klang der Kasta-anetten und farbenreiches Scheinwerferlicht auf. Das abwechflungsreiche Programm und feine flotte Durchführung brachten Lore Pieper ftar-fen Ersolg. Seinz Kaifer wirkte als verläs-siger und musikalisch empfindender Begleiter. Christian Hertle.

Vortragsreihe "Gesundes Bolt" geht weiter In der Bortragsreije "Gefundes Bolt", die das Deutsche Bolksbilhungswerk gemeinsam spricht am 18. Januar im Nowaciaal Stadi-medizinalrat Dr. Beiß über "Neue Gesichtspuntte in der Rrebserkennung und -behand-lung" und führt dabei einen gang neuen Film vor, der die neuen Wege der Arebsbehandlung aufzeigt. Karten sind erhältlich bei "Kraft durch Freude", Waldstraße 40a (am Ludwigsplat).

So gelang es dem Bortragenden in knapper

Bier Meister ermittelt

Runmehr find im Rampf um die beutiche Kriegs-Fußballmeisterschaft 1942/43 bereits vier Meister ermittelt. Nach LSB. Abler Deblin (Generalgouvernement), BfB. Königsberg (Oftpreußen) und BfR. Mannheim (Baden) wurde Germania Königshütte in Oberschlesien wieder Gaumeister. Mit größter Sicherheit fonnen weiter die Meisterspieler des &C. Schalfe 04 wieder als Titelträger Bestfalens, der Dresdener SC. als Meister Sachsens und der FB. Saarbrüden als Meister der Bestmart angesprochen werden.

Soweden haben Aufftellungsforgen

Der ichwedische Berbandsführer Oscar So= erlund und ber Mannschaftstapitan John Eriksjon haben mit ber Aufftellung der Bog-ftaffel für den Länderkampi gegen Deutschland am 24. Januar in Breslau ichmere Sorgen. Am Wochenende wurde ein Städtefampf Stockholm-Göteborg veranstaltet, der aber feine einwandfreie Klärung in der Aufstellung der Landesstaffel brachte. Die schwedische Presse beteiligte fich eifrig mit Borichlagen an ber Auf-ftellung der Staffel, die wahricheinlich wie folgt nach Deutschland fahren wird. Bom Fliegengewicht aufwärts: Allan Sanfion, Stig Rreuger, Birge Sanffon, Gofta Betterfon, Borje Bretman, Ole Lindquift ober Allan Granelli Arvid Claeffon und Harold Lundbaed.

In Mannheim fand unter Leitung von Gaufportwart Reubert der erfte Rurfus der NSR2.=Schüler ftatt. Un diefem Lehrgang nahmen sämtliche Gausachwarte sowie Kreissach-warte von Mannheim teil. Ziel dieses Lehrgangs ift das Rennenlernen der verichiedenen Sportarten. Go tamen an diefem Wochenende den | linsgesamt werden fechs Lehrgange veranftal= Fachgebieten weitgebend auch in ben Sanden tet) die Fachamter Turnen, Sandball, Gechten, Schwimmen zu Wort

Umichau am Oberrhein

Tagung ber Rreispropaganbaleiter

Straßburg. Gaupropagandaleiter Abol Schmid hatte die Kreispropagandaleiter Ba-dens und des Elfaß zu einer Tagung nach Strafburg einberufen, um fie für die tommen den Aufgaben auszurichten und mit den fultu rellen Fragen vertraut zu machen. Der Gan propagandaleiter nahm selbst in einem tie sichurfenden Bortrag zur politischen und mil tärischen Lage Stellung und stellte die aus ik erwachsenden Aufgaben der Propagandiste klar heraus. Gauobmann Dr. Roth spra über "Die Betrenung der ausländ iber "Die Befreuung der ausländt ich en Arbeiter", während der Leiter de Staatspolizeileitstelle Dr. Schick und D. Wolf, Karlsruhe, die Themen "Oftarbeiter und Ausländerprobleme" bei "Praktische Fragen der völkischen Schubarbeit" behandelten.

Zwei Borträge stellten die besondere Bedentung der Fulturglen Arbeit der Verseit

Amei Vortrage kelten die des den der eiter tung der kulturellen Arbeit der Kartei kriege heraus. Während der Leiter des Hauftuluramtes der Partei, H-Oberführe Cerff, in einem großangelegten Keferat algemein über die kulturelle Aftivitä der Partei sprach, behandelte Gaukultul baupistellenleiter Stähle praktische Fra gen der Kulturarbeit im Gau. In teressante Ausstührungen machte Hauptman Mehr über das militärische Bortragswesen. Erwähnt sei schließlich noch ber Bortrag von Gauschabmeister Sie versüber "Die Finanzierung der Beranstaltungen und Seigen der Nortei" und Feiern ber Partei".

Der Tob für Gemaltverbrecher

Straßburg. Das Sondergericht Straßburg verurteilte den 25 Jahre alten verheiratetet Angeklagten Karl Litt aus Neudorf zum Tobt Litt hatte unter Ausnutung der Berdunklung eine von der Arbeit heimfehrende Frau angt fallen, sie solange gewürgt, dis sie die Be sinnung verlor und sie dann vergewaltigt. Es ist der unumftößliche Wille der deutsche

Staatsführung, daß, während ber Soll draußen an der Front unter Einsatz sein Lebens den Ansturm der äußeren Feinde heldenmütiger Enischlossenheit abwehrt, n im Angriff Sieg auf Sieg erringt, die Sichel heit der Straffen in der Heimat auch in de Stunden friegenotwendiger Berbuntelung edingt gemährleiftet fein muß. Befonders schingt genährtettet fein ind. Seinen fall inter be etwaigen drückenden Sorge leben, auf de Heimwege von der Arbeitsstätte in den Aben oder Rachtstunden Angriffen lichtscheuer ver brecherischer Elemente ausgesett zu sein.

Beibelberg. (Der Steinabler mieb! in Heidelberg. Der vielbesprochene Sabler war am Samstag und Sountag wüber Heidelberg. Am Samstag hat er in Nähe des Schwabenbeimer Hoses einen K geschlagen, was beobachtet wurde. Bon hier er dann Renenheim zugeflogen und am So tagmorgen furz nach 11 Uhr erichien er miel am Großflugfäfig im Beidelberger Tiergari hat ein paar Kreise über bem Tiergarten jogen und ist dann wieder weggeflogen, scheint sich dauernd im Gebiet zwischen Bruch und Seidelberg zu bewegen und sich da fe

ohl zu fühlen. Pforzheim. (Sierochetman) Eine Frei Pforzheim. (Sierochetman) Eine Frei un ihrem Hausgenoffen nicht ver und als aus bessen Betrieb Abends heftige Zwiebeldüfte entfleuchten, " fie mit der Anzeige einer Schwarzschlachten ichnell bei der Hand. Der Metelsuppenver dacht bekam ihr aber schlecht; denn die Anzeig war eine Berleumdung. Gine faftige Ge ftrafe, die Koften und ber Spott, der nach öffentlichen Urteilsverfündung, die dem Ber leumdeten sugestanden wurde, einseten wit werden ihr noch stärker als die Zwiebeln bo

Waffer aus den Augen treiben. Bildbad. (Brand durch Leichtfin Gine Fran batte - welch alte Geschichte geiße Brifettaiche ungenügend vermabrt. folge war ein Brand, der nur durch bi chnelle Eingreifen ber Nachbarn mit Gime fette und Luftschuthandsprite am größere Musmaß gehinbert murbe.

Rendingen (Rr. Donaueschingen), (Bifam ratte gefangen.) Bon Mitgliedern Billinger Anglergemeinschaft wurde in Räbe unseres Ortes in der Donau eine samratte gesangen. Es ist ber erste bekann werdende Fall des Vorkommens dieses ich lichen Ragers in der Baar. see. Billingen, (Todesfall.) Der von bie

stammende Inhaber des Hotels "Exelstor" Frankfurt/Main, Adolf Strittmatter, ist 8. Lebensjahr feinem ichweren Leiden erlege Er wird feine lette Ruhestätte in feiner & matstadt finden.

Grifheim, Kreis Staufen. (Tödliche Jagdunfall.) Ein folgenschwerer Jagdu all ereignete fich im biefigen Gemeinde Der an der Jagd beteiligte August Stort ! im Gehöls vermutlich ju Fall. Dabei entiich die Waffe und die Augel drang dem Jal in ben Ropf. Der Tod trat auf der Stelle Darmstadt, (3 uch thau 3 für Bah jagerin.) In gang unglaublicher und meingefährlicher Beife nutte bie 68jahr! Auguste Müller von hier die Kriegsverhältn aus; fie fagte den Angehörigen im Gelde ftel der Soldaten das Schickfal diefer Frontkamp durch Kartenlegen voraus. Die Wahrjagun enthielten jum Teil die Ankundigung von besfällen ober Bermundungen, bann aber ben Sinmeis, daß zweifelsfrei gefallene 28 machtangehörige nur als vermißt anzuse feien. In allen Fällen weckte die Miller besondere bei Chefrauen von Frontsolba völlig finnlose Sorgen und hoffnungen f

Am schwarzen Brett

das Schickfal ihrer Männer. Das Sonderge

Darmstadt verurteilte die bereits einschlo

seherischen Bemühungen" natürlich entsohn ließ, als Bolksschädlingsverbrecherin

vorbestrafte Angeklagte, die sich für ihre

1 Jahr 3 Monaten Buchthaus.

Was bringt der Rundfunk?

19.20—19.35: Fromberichte. 19.45—20.00: Sans Frische (prickt. 20.15—21.00: SF. Konzert, Volks- und 21.00—22.00: "Die schöne Galamee" vo

Deutschlandsenber: 17.15—18.30: Sinfonische Muster. 20.15—21.00: Leichte Unterhaltung. 21.00—22.00; "Sine Sunde für Lich".

Als Erster den Hohen Atlas überschritten

Als Mohammedaner verkleidet das Land durchstreift — Ein Deutscher erschloß Marokko für die europäische Kultur

In diesen Tagen und Wochen, ba die Augen | gangen Weltöffentlichkeit auf Algerien, Caroffo und Tunis gerichtet find, darf man aran erinnern, daß ein Deutscher es war, der he Atlasländer Nordwestafrifas der europäis en Kultur erichloß. Es handelte fich um den orichungsreisenden Gerhard Roblis, der icon 1861 in ein Gebiet magte, das bis in jungste Zeit hinein ein Berd blutiger Aufinde, Kämpfe und räuberischer Aeberfälle ar. Das ganze Leben dieses verdienstvollen plonialpioniers verlief wie ein spannender

Gerhard Rohlfs wurde am 14. April 1827 in egejack geboren, besuchte bas Gomnafium in Gremen, fampfte 1849 in Schleswig-Bolftein, Durde nach der Schlacht von Idftedt zum Offi= der befördert und studierte dann in Seidel Göttingen und Bürgburg wie fein druder Gottfried Medizin. Als Arzt begab er lth 1855 nach Nordafrika und wohnte dort bis 1861 der Eroberung der Großen Kabyle bei. dierbei erlernte Rohlfs die arabische Sprache ind wurde in solchem Mage mit den orien altichen Sitten und Gebräuchen vertraut, daß es wagen durfte, als Mohammedaner verleidet, Maroffo su durchreisen. Mutig durchdog er die Sahara von Westen nach Osten und rforfchte das Badi Draa. Von feinen Guh= ern räuberisch angefallen und verwundet, ereichte der madere Deutsche noch glücklich die welcher er bie erfte Beichreibung und Rarte lieferte, um dann über Gadames nach Tripolis zurückzukehren. Auf dieser Forschungsreise vollbrachte Rohlfs eine Großtat, die heute schon aft in Bergeffenheit geraten ift. Er überschritt, allerdings nicht an der Stelle der höchsten Erhebungen, als erster Europäer den Hohen Atlas, ber jest noch die Seimat friegerischer, fremdenfeinblicher Bergftamme ift. Jahrzehnte vergingen, bis einzelne, besonders unternehmungsluftige Forscher andere Gipfel in diefer weltabgeschiedenen Gegend bezwangen.

In vielen Auffagen, in Sachzeitschriften und zwei größeren Werken "Mein erster Aufenthalt in Maroffo" und "Meine Reise durch Maroffo" hat Rohlfs die gefahrvollen Abenteuer anschaulich geschildert, die er in diesem Lande zu befteben hatte. Später begab fich ber erfolgreiche Rolonialvionier wieder nach Afrika, erreichte 1865/66 von Tripolis aus Lagos an der Guineafüste: durchquerte 1878/74 die Libniche Bufte und wirfte 1884/85 als Reichstommiffar in Sansibar. In den Jahren 1878/79 unternahm der fühne Forider in Begleitung von Steder mit Unterftutung ber beutichen Reicheregierung eine Reise von Tripolis nach Wabai, um dem dortigen Gultan Geichenke des Raifers gu überbringen, Sierbei murben bie beiben Manner in der Dase Aufra von Suna-Arabern überfallen, vor denen sie sich nur durch eilige Flucht und unter großen materiellen Berluften retten fonnten.

470 Jahre Münchener Univerfität Sven Bedin als Ehrengaft

In den Tagen vom 13. bis 20. Januar wird in der Hauptstadt der Bewegung die Münchener Universitätswoche burchgeführt. Im Mittelpuntt diefer Boche fteht die Feier Des 470: jährigen Bestehens der Ludwig = Marimilians = Universität, bei ber Reftor 44 = Oberführer o. Professor Dr. Balter Buft eine Unsprache halten wird. Bei ber Feier, wie auch bei anderen Beranftaltungen der Univerfitätswoche, wird der bekannte schwedische Foricher Sven Sedin anwesend sein.

Die Münchener Universitätswoche findet ihren Auftakt mit einer Rede bes Gauleiters Giesler von der Münchener Studenten-Gine Gemeinschaftsfeier der Universität im Reitsaal des deutschen Mufeums bringt ein Konzert der Münchener Philharmonifer unter Leitung von Professor Oswalb Kabasta. Neben der Uraufführung eines Expeditionsfilmes bilden Vorträge, Sitzungen und eine Ausstellung "Denkmale und Dokumente zur Geschichte der Budwig=Maximilians=Universität Ingolftadt= Landshut-München" ben weiteren Rahmen. Den eindrucksvollen Höhepunkt der Münchener Universitätswoche wird ein Bortrag von Dr. Sven Bedin im großen Borfaal der Universität

Professor Dr. Ewald A. Boude, ber todibrent feiner Lebrtätlafeit an ber Heibelberger Universität neuere deutsche Geschichte und samdinabische Literatur bertrat, ift im Mer von 71 Jahren gestorben.

Tr. Graevenitz ist im Alter von 84 Jahren in Freiburg i. Br. gestorben. Er hatte als Schriftsteller, vor allem als Goethesorscher, einen Namen.

Pepi kriegt ein rotes Gesicht Steisen Stargs

niemals recht machen! Beim beften Willen nicht! Er fommt immer bann auf Inspettion, wenn man überhaupt nicht vorbereitet ift, und ftellt dann mit Borliebe Fragen, die fein ande-

Fragte er die Buben in Moosbrugg un= längft, was das schlechte Gewissen sei. Die Moosbrugger Buben wissen wohl, daß es ein schlechtes Gewissen gibt. Mitunter spüren sie auch so etwas ähnliches, weil die Moosbrugger Buben eben auch manchmal etwas tun, was ber Berr Schulrat nicht wiffen burfte. Aber wenn sie gefragt werden, was man unter einem ichlechten Gemiffen verstehe, dann finden fie nicht die richtigen Worte, ihren gelegentlichen Seelenzustand auszudrücken. Klar, daß die Antwort auf des Schulrats Frage in lebhaftestem Schweigen bestand.

rer Menich auf der Welt jemals ftellt.

"Romm mal ber, Bepi", murde einer von den Moosbrugger Buben hinausbeordert. "Du bift der beste Schiller von Moosbrugg. Beißt du es auch nicht?"

Pepi seufste schwermittig. "Das schlechte Ge-wiffen ... das schlechte Gewiffen ift ... es zeigt fich barin, daß ... indem ... wenn man etwas

"Ja", fagte ber Schulrat, "wenn man alfo etwas getan hat. Alfo Bepi, nehmen wir einmal an. bu hätteft etwas getan, was man in Wirklichkeit nicht tun barf. Sagen wir du warft bei der Tante ju Befuch. Auf bem Tifch in ber Rüche ift eine Schale mit Burfelguder geftan-Riemand mar gerabe in ber Rabe. Da den. griffit du - obwohl man das natürlich nicht tun barf! - in die Schale, nahmft ein Stiid

Ja, einem Schulrat kann man es aber auch | Zuder und stecktest es in den Mund. Just in iemals recht machen! Beim besten Willen nicht! diesem Augenblick aber kommt die Tante herein. Was ift nun?"

Bepi schwieg tieffinnig. "Da bekontmit du boch ein rotes Geficht?" half der Schulrat weiter.

Pepi atmete auf. "Jawohl, Herr Schulrat, freilich bekomme ich da ein rotes Gesicht!"

"Und warum, warum wird bein Geficht rot?" "Beil ich mich", gab Pepi nun eifrig zurück, "mit aller Anftrengung bemühe, den Buder-würfel ichnell hinunterzuichluden!"

Lenz-Uraufführung in Frankfurt a. M.

Leo Beng, ber vor ein paar Tagen seinen 65. Geburtstag geseiert bat, gebort 340 ben am meisten gefrielben und oft verfilmten deurschen Lustspielautoren. In besonders guter Erinnerung find noch seine Städe "Der Mann nitt den granen Schläfen", "Spe in Dosen", "Weine Lochter, beine Lochter". So war man auf sein neues Stild "Schöne Socien finden fich" (Luftspiet in drei Alten mach Kilosams Aszandos), das im Frankfurter "Kleimen Hand" seine Uraurstührung erledte, in beson-berer Weise gespannt. Das Lustspiel, die Geschichte smeier Hochkapterpaare, die sich gegenseitte "boch nehmen" wossen, von venen sich die boiden "Mittäuser" wieder zu einem ehrlichen, wonn auch "einsachen" Leben zurückfinden, während die beiden anderen zu neuen "Laten" ansziehen, zeichnet sich durch straffe, gelswollwater und pointerie Lichochibrang, darch eine flotte Spiehandlung und durch Frisch und Nauflruchfeit aus. Es wurde von Gert Schuffel einfallsreich und schmissig imizentert. Maria Karfren, Conrad Georg, Hannelore Sinked. Fris Caalfeld und Ernst Alltmann penswerte küniftlerische Leismmaen. Das Paublifum fremdete bem Antior und den Darstellern berzlichen Beifall.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes Wolfgang, Ludwig, Peter, zeig. Nocherfreut an: Liesel Werling, geb. Bitchel, z. Zt. Privatklinik Dr. Schmidt, Sdd. Hildapromenade 1. Otto Werling, z. Zt. im Osten. Karlsr. 10. Jan. 1943. Hans-Jörg, Eduard. Am 9. 1. 1943 ist Wolfgangs Brüderlein angekommen. In dankb. Freude: Trudel Heiner geb. Diemer z. Z. Privatklinik Dr. Stahl, Weinbrennerstr. 7, Eduard Hefner, Gauschbearbeiter, Straßburg.

Unsere Ursula ist angekommen. In dankbarer Freude: Philipp Obermayer und Fran Elisabeth, geb. Jeck, Uhlandstraße 12, z. Zt. Landesfrauenklin. Khe. Christa Barbara. Die glückl. Geburt

Christa Barbara. Die glückl. Geburt ines gesunden Mädchens zeigen in

carista Barbara. Die glückl. Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Frauke an: Frau Natalie Noë geb. Kölmel, Sasbach b. Achern, Studnat Dr. Anton Noë, z. Z. Leath. u. Adjutant in einem Grenadier-E.-Batl. lamar 1943.

The Vermählung beehren sich anzuzeig.:
Leo Bauer, Untersturmführer in der Waffen-44 — Irmgard Bauer, geb. Bottert. Marxzell, Kreis Khe., Jan. 1943. Vermählte grüßen: Feldwebel in ein. Buzer-Jäger-Abt. Emil Nagel und Au Hedwig, geb. Hofheinz. Spöck.

Vermählung geben bekannt: Julius wich, Ing., Stuttgart-O., Am Neckar-18 p, Marianne Eurich, geb. Her-t, B.-Baden, 12. Januar 1943. erlobung zugesandten Glückw Geschenke sagen wir herzl. raudel Krieg, Hermann Edler, m Art.-Regt. Karlsruh

Januar 1943.

die viel. Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten, die uns anläßl. uns. Vermähhang zugegang, sind, danken wir herzteh, Franz Zittel u. Fran Oliva geb.
Brundmeier. Karlsruhe, Kaisersir. 68,
die vielen Glückwünsche, Geschenke
a. Blumen anläßl. unserer gold. Hochzeit sagen wir allen ein recht herzi.
Vergelts Gott. Franz Anton Falk und

lief erschüttert erhielt n wir die tieftraurige Nachricht, daß umsere zwei herzinnigst gelich-the meine herzensguten Brit-

er, unsere lieben Enkel, Norbert Hodapp von fast 19 Jahren im Kaukasus

Bernhard Hodapp r. In einer Winterspezialtruppe, Alter von nahezu 21 Jahr n am Dez. bel einem Sturmangriff den dentod erlitten haben. Sie gaben junges Leben für ihre geliebte mat. Norbert ruht in fremder arlaruhe, 11. Januar 1943.

uppurrerstr. 21.

In unsagbarem Schmerz: Albert
Hodapp u. Frau Franziska g b.
Sonntag; Gerhart Hodapp u. Solie
Sountag; Bernhard Hodapp u. Angehörige; Solie Lindenmann geb.
Sonntag und Angehörige.

Unfaßbar hart traf uns di Nachricht, daß unser ib. Sohn Bruder und Gatte Walter Held in ein. Int.-Rgt., am 20. Dez im Ost n, im blühenden Alte 22 Jahren gefallen ist.

risruhe, 11. Januar 1943. In tiefem Leid: Fam. Wilh. Heid; beine Frau: Marga Heid geb. Wolff u. Kind nebst Anverwandten.

Karl-Hans Stegmüller utn. in einem Inf.-Rgt., Abiturien z Goetheschule, im Alter von 218 hren den Heldentod. rleruhe, Gartenetr. 8, 10. 1. 1943.

lenamt: Mittwoch, 20. Jan., 8 U.,

Frau Marie Stelzi

b. Fischer, am 10. 1. 43 nach ein fopferungsv. Leben im 52. Lebenstr ganz unerwartet u. schnell zu

zu rufen. (71211 ru, 11. Januar 1943. th.f. Trauer: Jakob Stelzi; Frau Fischer Wwe.; Frau Grete uneider geb. Stelzi; Med.-Ra Dr. G. Schneider u. Enkelkin der sowie Anverwandte.

der der sowie Anverwandte.

derdigung: Dienstag, 12. 1. 1943,

achm. 3 Uhr, vom Acherner Friedtof aus. — Von Beileidsbesuchen

httet man Austand nehmen zu woll.

tangoffice Grenze. Bei feiner zweiten Expe-bition 1864 gelangte er bis zur Dafe Tuat, von Hart u. schwer traf mich die Nachricht, daß mein lb. Sohn u. Bruder, unser Enkel, Neffe

FriedrichWestenfelder Schütze, im blüh. Alter von nicht ganz 20 Jahren in den Kämplen im Kaukasus am 4. 12. 42 den Hel-dentod fand.

Linkenheim, Friedrichstr. 38, 10. 1. 43 Im tiefsten Leid: die Mutter: Frau Hermine Westenfelder und Bruder Karl Westenfelder u. alle Anverw.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß nach Oottes hl. Willen unser tapferer, lb. und unvergeßl. Sohn, unser guter und unvergeßl. Sohn, Bruder und Schwager

Hermann Götz Soldat in ein. Inf.-Regt., im blühend. Alter von nahezu 19 J. am 10. Dez. 1942 im Osten für Führer und seine geliebte Heimat den Heldentod er-

gelieble Heimat den Heldentod eritten hat.
Diertsrot, den 7. Januar 1943.
In tiefem Schmerz: Eltern Stefan
Götz u. Frau Karoline, geb. Krieg;
Obergefr. Anton Götz, z. Zt. im
Osten u. Frau Marie, geb. Götz;
Obergefr. Heinrich Götz, z. Zt. im
Felde; Gefr. Erhard Götz, z. Zt.
im Osten; Theresia Götz, Karoline Götz und Anna Götz.
Wir befrauern den Verlust eines bes. Mir betrauern den Verlust eines bes. befähigt. u. zuverl. Kameraden, der ums allen unvergessen bleib. wird. Betriebsführ. u. Gefolgschaft der Firma Casimir Kast, Gernsbach.

Schwer u. hart traf uns die schmerzl. Nachricht, daß uns. lb., treubesorgter Sohn, Bru-der, Schwager und Onkel

Albert Jörger Gefr., im Alter von 31 Jahr in durch Fliegerangriff in treuer Pflichterfül-lung am 26. 12. 42 in Wjasma ge-fallen ist. Auf dem Heldenfriedhof in Wjasma wurde er von seinen Ka-meraden zur letzten Ruhe gebettet. Balzhofen b. Bühl, 9. Januar 1943. In tief r Trauer: Familie Karl Jörger; Familie Franz Weingart, Hub b. Bübl; Uffz. Emil Jörger und Frau.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren herzensguten Sohn, Bruder und Neffen

Hans Hugo Steck

Hans Hugo Steck
Gebrauchswerber, nach lang. Leiden,
trotzdem unerwartet, am 9. Jan. 43,
im Alter von nicht ganz 20 Jahren
zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Karlsruhe, 11. Januar 1943.
Beiertheimer Allee 26.
In tiefem Schmerz: Julius Steck u.
Frau Maria, geb. Koschetz; Erich
Steck, z. Zt. im Osten b. Wehrmacht, sowie Auverwandte.
Feuerbestattung Mittwoch, 13. Januar 1943, 12 Uhr.

Nach kurzer Krankheit verschied am 9. Januar mein lb. Mann, unser gu-ter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel (24142)

Friedrich Göhringer im Alter von 68 Jahren. Karlsruhe, 11. Januar 1943. In tiefer Trauer: Magdalene Göhringer geb. Appenzeller; Robert Göhringer; Hedwig Hofer geb. Göhringer; Magdalene Beinert geb. Göringer; Lydia Felke geb. Göhringer u. alle Verwandten.

Beerdigung: Mittwoch, 13. 1., 13.30 Jhr a. d. Mühlburger Friedhof. Die Beerdigung des Verstorbenen Leopold Feininger am Dienstag, 12. 1. 43, 15 Uhr, findet nicht vom Trauerhaus aus statt, sondern von der Friedhofka-(24301

Heute morgen ist unsere herzensg. Mutter, unsere lb. Oma, mein treuer Lebenskamerad (24356 Frau Maria Kroenlein geb. Kramer, nach kurzer schwere Krankheit im Alter von 65 Jahre

Krankhett am Atter von 05 Jahren in Frieden heimgegangen.
Karlsruhe, 11. Januar 1943.
Graf Ebersteinstr. 8.
In tiefer Trauer: Liselotte Werner geb. Kroenlein; Gerhart Werner, z. Z. im Osten; Christa-Maria, Reinhard u. Wolfgang; Dr. Emil Schrenk, Prof., Khe., Friedenstr. 17

Nach einem arbeitsr. Leben ver-chied rasch u. unerwartet mein lb. latte, unser treusorgender Vater, ichwiegervater, Großvater, Bruder, ichwager und Onkel

Theobald Zibold

Mühlen- und Sägewerksbesitzer, im 71. Lebensjahre.
Schutterzell, 10. Januar 1943.
In itefer Trauer: Emma Zibold geb. Wohlschlegel; Fam. Otto Zibold, Schutterzell; Familie Otto Spengler, Schutterzell; Fam. Hans Pieuler, Ichenheim; Fam. Alfred Kopf, Schutterzell; Fam. Walter Glaser, Schutterzell; Fam. Herm. Wohlschlegel, Schutterzell; nebst Geschwistern und Anverwndten. Beerdigung: Mittwoch nachm. 2 U. Heldentodes von meinem geliebten, sonnig. Jungen Rolf Hüllen, Uffz. d. Luftw., Inh. des Kriegsverdienstkr., danke ich auch im Namen aller Ver-wandten herzlichst.

Frau Maria Hüllen geb. Rapp. Rastatt, Januar 1943.

ach jahrelangem, schweren, mit oßer Geduld ertrag. Leiden ent-hlief am Sonntag, 10. Jan. 1943, orm. 8 Uhr, mein lb. Mann, unser

chwiegervater, Großvater, Schwager ad Onkel (3271 Wendelin Leppert

im 76, Lebensjahre.
Rastatt, Kehlerstr. 7, 11. Jan. 1943.
In tiefem Leid: Frau Katharina
Leppert geb. Keck; Frida Leppert, Diakonissin; Albert Leppert
u. Familie; Emilie Leppert. Beerdigung: Dienstag, 12. Januar, 15 Uhr, vom Friedhofeingang aus.

Nach Gottes hl. Willen verschied meine lb., treubesorgte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermut-ter, Schwester, Schwägerin u. Tante Frau Margarete Dietrich geb. Haas, nach kurzer, schwerer Krankheit wohlvorbereitet.

In tiefer Trauer; Julius Dietrich; Alice Weißhardt geb. Dietrich; Erna Dietrich; Albert Weißhardt; Hans Wirtz sowie alle Anverw. Beerdigung: Dienstag, 12. 1., nachm. 4 Uhr, von der Kirche aus in Balg.

oft dem Allmächtigen hat es ge-len, meine innigstgel. Frau, unser rzensgutes Mutt.rle, unsere liebe hwester, Schwiegertochter, Schwiegertochter, Schwiegertochter, Schwiegertochter,

Frau Sophie Kempf eb. Bühler, nach kurzem, schwerem Alfred Kempf u. Kinder; Alfred Kempf, Leutnant, z. Z. im Felde; Marianne u. Gerti Kempf u. Ang. eerdigung fand auf Wunsch der erstorb, in aller Stille statt. Von eileidsbesuchen bittet man Abstand ehmen zu wollen.

Nach langem, nit größter Geduld ertrag. Leiden, für uns Angehörige noch viel zu früh, hat Gott der Herr meinen über alles geliebten Mann, unsern treubesorgten Vater, Groß-vater und Enkel

Joseph Geller Bau-Maurermeister, Teilnehmer des Weltkriegs 1914—18, Inhab. des EK.

sselried, 10. Januar 1943. In tiefer Trauer: Pauline Geiler geb. Birk u. Kinder nebst Geschw. und Anverwandten. eerdigung: Mittwoch, 1/210 Uhr.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme b. Heldentod meines lb., unvergeßl. Mannes, uns. b. Vaters Oberleidwebel Jakob Keller sagen wir allen Freunden u. Bekannten, besond. der Ortsgr. Hardtwald der NSDAP., den H. Offizieren u. Kameraden des Wehr-Bez.-Kds. u. des Wehrpieldeamtes für die trostreichen Worte uns. tielempfundenen Dank. Im Namen der trauernden Hinter-Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frau Gertrud Keller mit Kindern Angehörigen. Karlsruhe, Alberichstr. 10, 9. 1. 43.

Für die vielen Beweise aufricht. Anteinahme an dem Tode meines lb. Mannes, uns. guten Vaters, Bruders und Schwagers Hermann Waldvogel sagen wir uns. herzl. Dank. Ganz bes. Dank sagen wir dem Siedlerbund für die Kranzniederlegung, ferner H. Pfr. Dr. Scheuerpflug für seine trostreichen Worte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Waldvogel. Bruchsal, Kändelweg 24, 8. 1. 1943.

Die viel. Beweise herzl. Anteilnahm waren uns im tiefen Leid, das un durch den Heldentod uns. lb. Soh mes, Bruders, Enkels und Neffe Herbert Donninger traf, ein Tros

In groß. Schmerz: Frau Donninger Witwe und Angehörige. Oberöwisheim, 8. Januar 1943.

Karten! Wir durften während Krankheit u. beim Heimgang geliebt. Mutter Pauline Winnai Haut so viele Beweise aufricht. aahme entgegennehmen, daß es geb. Haut so viele Beweise aufricht. Teilnahme entgegennehmen, daß es uns unmögl, ist, jedem einzeln, pers. zu danken, u. so sag, wir für alle Liebe u. Teilnahme uns. herzl. Dank. Insbes. danken wir H. Pfr. Ochs, dem Mädchenchor, der die Kranke mit seinen Liedern so oft erquickte, dem Frauenchor für den erhebenden Grabgesang u. allen denen, die uns. Ib. Entschaftene mit uns zur letzt. Ruhestätte begleiteten, wie auch für alle Kranz- u. Blumenspenden. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jakob Winnai. Helmsheim, 10. Januar 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme sowie für die vielen Kranzu. Blumenspenden bei dem schwerzunuersetzl. Verlust meiner Ib. Muttau. Tochter, unserer guten SchwesterSchwägerin u. Tante Mechtilde Peissagen wir herzl. Dank. Bes. Dank
den H. Aerzten, den Schwestern, der
Kranken von Zimmer 127, den Verwundeten u. Kranken, dem Zivil. Kranken von Zimmer 127, den Vervundeten u. Kranken, dem Zivilversonal des Landesbades, sow. dem
Deutschen Roten Kreuz f. die Kranziederlegungen am Grabe. Herzlich.
Dank auch H. Stadtpfr. Ehmann für
ie trostr. Worte, den Aerzlen und
chwestern des Krankenhauses f. die
iebev. Pflege sowie allen, die uns.
b. Heimgeg. das letzte Geleit gaben.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Walter Feist, Sohn, und
alle Angehörigen.

alle Angehörigen. B.-Baden, Jagdhausstr. 6, 11. 1. 1943.

für die uns so überreich erwiesener de uns so überreich erwiesenen Beelieidsbezeigungen anläßlich des Heldentodes unseres unvergeßlichen Fritz sagen wir unseren herz!. Dank, Besond. Dank Herrn Stadtplarrer Eh-mann für seine tröstend, Worte, so-wie allen, die am Trauergottesdienst Silbahmen.

In tiefem Leid: Familie Friedrich Deuerlein u. alle Angehörigen u. Verwandten. B.-Baden, Herreupfädel 9, 9, 1, 1943.

Statt Karten. Für die zahlr. Be-weise aufricht. Anteilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch den schweren Verlust, den wir ourch den Heldentod unseres ib. Sohnes, uns. gut. Bruders u. Neffen Heinz Grund, Gefr. in einem Ozenad.-Rgt., erlit-ten haben, sagett wir uns. herzi. Dank. Besond. Dank all denen, die durch Blumenspenden u. Anwohnung

Familie August Grund 3.-Baden, Luisenstr. 24, 9. 1. 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Teil-nahme bei dem schweren Verlust, den wir durch den Tod meiner Ib-Frau, unserer guten Mutter, Mina Bauer geb. Peter, erlitten haben, sa-gen wir herzlichen Dank.

Otto Bauer und Kinder. Durmersheim/Baden, Werderstr. 55.

Bernhard Falkner u. Frau Johanne geb. Amrein; Famil. Emil Amrein. otenfels, 9. Januar 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Anneilnahme bei dem Heimgange unsteuren Entschlafenen Karl Müller
sprechen wir hiermit uns. innigsten
Dank aus. Ferner danken wir für
fie ehr. Nachrufe der NSDAP., der
Arbeitsfront, seines Betriebst. Herrn
Derforstrat Keller, seinen Arbeitscameraden, sowie den Vorst. des
dusik u. Gesangvereins. Besonders
anken wir Herrn Stadtpfr. Weber
ür seine trostr. Worte am Grabe,
em Kirchenchor u. dem Musikverein
ir den erheb. Grabgesang u. Trauerveisen, sowie für das ehrende Getite zur letzten Ruhestätte.
Im Namen der trauernden Hinter-

Namen der trauernden Hinter-ebenen: Frau Emma Müller geb. Bender. aufenberg, 6. Januar 1943.

Statt Karten. Für das große Mitge fühl u. die große Zahl herzl. An teilnahme bei dem raschen u. un erwarteten Heimgange uns. lb. Toch ter, Schwester u. Braut Maria Emm ter, Schwester u. Braut Maria Emma Zink, Hauptgruppenführerin, sagen wir uns. innigsten Dank. Besond. Dank Bürgermeist. Pg. Fauth, Stand-ortführer Pg. Störtzer, Bezirksobm. Pg. Kopp, sowie den Vertreterinnen des BDM., den Schufkameraden, dem Vorstand des Turnvereins Dr. Kraus, Pfr. Schnäbele, ebenso für die vielen Krauz- u. Blumenspenden.

In tiefem Leid: Anton Gaiser, z. Z. im Osten, und Frau Josefine verw. Zink; Anni Zink; Kurt Fries, z. Z. im Osten, Bräutigam, und

Frau Maria König geb. Rebholz Kinder und Verwandte. Stockach, 10. Januar 1943.

Herren-Gabardinemantel, neuwertig, Kofferschreibmaschine u. Koffergram-Gr. 50-55, gesucht. Angeb. unter 36100 an Führer-Verlag Karlsruhe. Luebergangsmantel (auch Gabar-**Ang. u. 36030 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36030 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36035 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36035 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36035 an Führer-Verl. Khe. Vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. unt. 35960 an Führer-Verlag Khe. Herrenanzug, nur gut erh., für gr. schil. Fig., 1,78 groß, gesucht. Ang. u. 36035 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36035 an Führer-Verl. Khe. Vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. unt. 35960 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36030 an Führer-Verl. Khe. Vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 36030 an Führer-Verl. Khe. Schreibmaschine, neuwertig, ges. Ang. u. 36030 an Führer-Verl. Khe. Vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 36030 an Führer-Verl. Khe. Vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-Apparat (gut. Trommel-Apparat) gesucht. Ang. u. 124037 Führer-Verlag Khe. Schuelder vervielfältigungs-App

u. 36135 an Führer-Verlag Khe.

D.-Trauerkleidung Gr. 42 gesucht.
Ang. u. 36132 an Führer-Verl, Khe.

Damenkleider, verschied., Gr. 42/50 D. Trauerkieldung Gr. 42 gesucht.
Ang. u. 36132 an Führer-Verl. Khe.
Damenkielder, verschied., Gr. 42/50, aus gut. Hause sofort gesucht.
Ang. u. 23841 an Führer-Verl. Khe.
Damenkielder, einige, u. Kinderschuhe Gr. 32/38 gesucht. Ang. u. 36068 an Führer-Verl. Khe.
Damenkielder, einige, u. Kinderschuhe Gr. 32/38 gesucht. Ang. u. 36000 an Führer-Verl. Khe.
Brautkield, eleg., Gr. 44 mit evit.
Unterkield gesucht. Ang. unt. 36129 an den Führer-Verlag khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges. Ang. u. 36126 Führ. V. Khe.
Brautschieler, eleg., u. Herd, weiß, mit Nickelbeschlag, ges.

Rinderwäsche, aus gut. Hause, ges.
Ang. u. 36048 an Führer-Verl. Khe.
Marschstlefel, Gr. 42/43, ges. Angeb.
unt. RA 4289 an Führer-Verl. Restatt.
Füßballstlefel, Gr. 40/41, gut erhalt.
ges. Ang. u. 36059 an Führ.-V. Khe.
Damenschuhe, weiß, Gr. 38/381/2 ges.
Ang. u. 23846 an Führer-Verl. Khe.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Silber ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Silber ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Silbe

dett, gut erh., mit Rost u. Matratze gesucht. Angebote umter 23845 an den Führer-Verlag Karlsruhe. 36104 an den Führer-Verlag Khe.

Roßhaarmatratze, gebr., ges. Ang. D.-Pelzjacke Gr. 44/46 u. 1 schö mit Preis unter 36116 an den Füchspelz geboten, dagegen w. D.-Pelzmentel Gr. 44/46 mit e

H.-Fahrrad min oder ohne Bereifung ges. Ang. u. 36026 Führer-V. Khe.

Anzug für 16]. Jungen, 1,75 gr., ge-sucht, Angebote unter 35998 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (2054)

Nähmaschine, guit erh., sowile schö-ner Rotfuchs ges. Angebote unter G 3509 an Führer-Verl. Gernsbach.

Damenschuhe, Weib, Gr. 28.
Ang. u. 23346 an Führer-Verl. Khe.
Silber- ed. Goldschuhe Gr. 38, ein
Paar gesucht. Angebote unt. 36124
an den Führer-Verlag Khe.

Kinderschuhe u. -stiefel, Gr. 22-25,
ges. Ang. u. 36037 an Führ.-V. Khe.
Zimmerbüfett, gut erhalt, aus gut.

Zimmerbüfett, gut erhalt, aus gut.

Abfüllmaschine für Lederpflegemitten.

Abfüllmaschine für Lederpflegemitten.

Abfüllmaschine für Lederpflegemitten.

Abfüllmaschine für Lederpflegemitten.

Konstruktion gesücht.

Abfüllmaschine für Lederpflegemitten.

Fuchspelz geboten, degegen wird D.-Pelzmentel Gr. 4446 mit evit. Autzahl, gesucht. Ang. u. RA 3268 an den Führer-Verlag Rastett.

Verkütte

Werkeute

Werkeute

H. Uebersieher, schwerzer, zu 50 zir

Wirker, weise, schwerzer, zu 50 zir

Werter, weise, schwerzer, weise, schwerz

empfänger, reparaturbed, gebo Gesucht: Stiefelhose, graue, 1,70 gut erhalten. Angebote unt. 3598 an den Führer-Verlag Karlsruhe. D.-Pelzmantel, Gr. 42, gesucht, Angebo u. 36026 Funrer-V. Angeb u. 36031 an Führer-Verl. Khe.

D.-Pelzjacke (Ketze) gesucht, Preisgesucht, Angebote an K. G. Postfach und Textfinähmaschinen zu kaufen Geboten: Russen-Reitstiefel (Welch-Long und Textfinähmaschinen zu kaufen zu kauf schaft) neuw., Gr. 41/42, u. 1 schw. D.-Wollmantel m. echt. Opossum-pelz, eleg., Gr. 42/44, 1 D.-Arm-D. Wollmantel m. ed. 1 D. Arm-pelz, eleg., Gr. 42/44 1 D. Arm-banduhr (Anker 15 St.), neuw., Gold-Doublé, 1 D. Fahrrad, gebr., orne Gummi, geg. D. Pelzmantel, Gr. 44/48, m. evtil. Autzahlung zu tausch ges., daselbst 1 P. neue respective of the control of the con

sofort D.-Lederschuhe, schwz., gut erh., Gr. 6042 an 38, gebot. Suche helle D.-Ledersch. e. gl. Gr. Ang. u, 35952 Führ.-V. Khe.

Rinderschune u. 36037 an Führ.-V. Khe.

ges. Ang. u. 36037 an Führ.-V. Khe.

Zimmerbüfett, gut erhalt., aus gut.
Heuse zu kaufen gesucht. Angeb.
unt. Z 24116 an Führer-Verlag Khe.
Kielderschrank, Couch od, Chaiselongue, Küchenschrank u. Herd
ges. Ang. u. 36005 Führer-V. Khe.
Schreibmaschinentisch, sowie Lodenmantel für ki. Herm, gut erhalt.,
gesucht. Angebote unter 2855
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Gebe evtil, Strickweste z. Verrechnung in Zahlung, Angebote unter
55755 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Gebe evtil, Strickweste z. Verrechnung in Zahlung, Angebote unter
55755 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Gebe evtil, Strickweste z. Verrechnung in Zahlung, Angebote unter
55755 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Gebe evtil, Strickweste z. Verrechnung in Zahlung, Angebote unter
55755 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Gebe evtil, Strickweste z. Verrechnung in Zahlung, Angebote unter
55755 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Gebe evtil, Strickweste z. Verrechnung in Zahlung, Angebote unter
55755 an Führer-Verlag Kerlsruhe.

Kielderschrank, Bit., 2hür., gesucht.
Kielderschrank, Bit., 2hür., g

Kindemahrung Sparoan reicher als Beikost für Flasche und Brei



mit Vitamin B

Döhler Pudding von feinem Wohlgeschmack

hohem Nährwert

und besonders

RA 3267 an Führer-Verlag kasten.

Damen- oder Russenstiefel, gut erh.,
Gr. 33/40, u. Kinderschuhe Gr. 23/24
zu kaufen gesucht oder gegen gt.
braun. Damenhänger zu tauschen.
Ang. u. L. 24/15 an Führer-V. Khe,
Ang. u. L. 24/15 an Führer-V. Khe,
Stateschuhe schwz., gut erh., Gr. Radio "AEG", 3 Röhren, g. erh., geboten. Gesucht: Badeeinrichtung, gl., weicher Art. Angebote unter 36149 an den Führer-Verlag Karlsr.

Notenständer (zus.-legber) u. Zieh-harmonika gesucht, evtl. gegen Kinderbisch zu tauschen. Preis-ang. u. 36002 an Führer-Verl. Khe.

tratze zu taus monikoa. Ang. Marta Büttner, golsheim, Friedrichstr. 141.

Bettrost, neuw., 1×2 m, geg. solch.
0,90×1,90 m zu tauschen. Angebunder 35946 an Führer-Verlag Kheunder 35946 an Führer-Verlag Kheunder 35946 an Führer-Verlag Kheunder 36946 angebunder 36 Krauß, Stefanlenstr. 71, Khe.

Kinderholzbettsteile, weiß, 80×160 m, gut erh., gesucht, Angebote unter 36147 an den Führer-Verlag Khe.

Holzbekteidung, gebr., für Zimmer D.-Plüschmantel, brauner, Gr. 44/46, geboten. Suche: Damenrad mit Begesucht, Angebote unter C 24031 and Führer-Verlag Karlsruhe.

Wäsche ges. Auf Wunsch 12 Plumeau od. D.-Kleid Gr. 42 od. Knickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag kne.

Plumeau od. D.-Kleid Gr. 42 od. Knickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag kne.

Plumeau od. D.-Kleid Gr. 42 od. Knickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag Kne.

Plumeau od. D.-Kleid Gr. 42 od. Knickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag Kne.

Plumeau od. D.-Kleid Gr. 42 od. Knickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag Kne.

Bertrag unter 35946 an Führer-Verlag Kne.

Plumeau od. D.-Kleid Gr. 42 od. Knickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag Kne.

Schlickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43 zu tauschen, Zu unter RA 4288 im Führer-Verlag Kne.

Schlickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43, and den Führer-Verlag Kne.

Schlickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43, and den Führer-Verlag Kne.

Schlickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher oder Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43, and den Führer-Verlag Kne.

Schlickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher geg., 1 P. Rohrstiecher den Gaselsschrank, stiefel Gr. 42/43, and den Führer-Verlag Kne.

Schlickerbocker geg., 1 P. Rohrstiecher geg., 1 P. Rohrstiecher geg., 1 P. Rohrstiecher geg., 1 P. Rohrstiecher geg., 1 P. Rohrst

Bekanntmachungen

Karisruhe, Ausgabe der 4, Reichstelderkartel Mithwoch, 13. Januar, erfolgt d. Ausgabe der IV. Reichstelderkartel ortsgruppenweise von Schae und Eis. Gemäß 2 der Bezirkspoliz. Verordnung Raschetellen sind für Karlsruhe und Vororte die gleichen wie bei der ietzten Lebensmittelkartenausgabe, nur für die Ortsgruppe Mühlburg dieses Mai das Ev. Gemeindehaus, Gelbelstr. 5. Keinen Anspruch auf eine Reichskleiderkarte haben: die Angeh. des Reichsarbeitsdienste, die männi, Unterführer u. Mannschaften d. Luftschutzwarndlenstes, die Angeh. des Reichsarbeitsdienstes bis zum Unterfeldmeister einste bis zum Unterfeldmeister einste bis zum Unterfeldmeister einschließl, zw. von der Arbeitsmaid bis zur Maidenführerin einschli, die Unterführer der Reichsmotorsportschulen im NSKK. und sämti. Angehörig. der Organisation Todt. Nicht abgeholte Kleiderkarten können ab Freitag, 15. Jan., während der für das Wirtschaftsamt gelt. Schalterstunden (9—12 und 14.30 bis 17 Uhr, jed. nicht Dienstags, Donnerstags u. Samstagsnachmitk.) in den Räumen der Kunsthalle — Hans-Thoma-Museum — Eingang b. Botanischen Garten, zwisch. Kunsthalle u. Theaterkasse, in Empfang genommen werden. Hier erfolgt auch die Ausgabe an sämti, Ausständer, soweit sie einen Anspruch auf eine Kleiderkarte oder Spinnstoffkanken baben. Im Empfang genommen werden. Hier erfolgt auch die Ausgabe an sämti, Ausständer, soweit sie einen Anspruch auf eine Kleiderkarte oder Spinnstoffkanken baben. Im Empfang genommen werden. Hier erfolgt auch die Ausgabe an sämti, Ausständer, soweit sie einen Anspruch auf eine Kleiderkarte oder Spinnstoffkanken baben. Im Empfang genommen werden. Hier erfolgt auch die Ausgabe an sämti, Ausständer, soweit sie einen Anspruch auf eine Kleiderkarte oder Spinnstoffkanken baben. Im Empfang genommen werden. Hier erfolgt auch die Ausgabe an sämti, Ausständer, soweit sie einen Anspruch auf eine Kleiderkarte oder Spinnstoffkanken baben.

genommen werden. Hier erfolgt auch die Ausgabe an sämti, Aus- kinder, soweit sie einen Anspruch auf eine Kleiderkarbe oder Spinnstoffkarbe haben. Die Ausfolgung der Kleiderkarben bei der alig, Ausgabe kann aber nur an die]. Bezugsberechtigten erfolgen, die zu Beg, des Monats Dez, einen Stammkarbenvordruck ausgefüllt u. zurückgegeben haben. An Bezugsberechtigte, die dies unterlassen haben, kann die Ausgabe u. nach Vorlage eines ausgefüllt der stellten Stammkarbenvordruckes erfolgen. Als Ausweis ist für jeden zum Bezug der IV. Reichkleiderkarbe vorzulegen, Der Emptang der neuen Reichskleiderkarbe sit bei deren Erhalt zu bescheinigen. An Kinder kann deshalb eine Abgabe von Kleiderkarben nicht erfolgen, Am Mittwoch, 13. Jan., bielben sämtl, Räume des Wintschaftsamtes i u. jene der Punkt verrechnung sowie des Statistisch. Amtes geschlossen.
Die Ausgabe der 4. Reichskleiderkarbe findet für die Ortsgruppen Durlach I — IV im Rathaus u. für die Ortsgr. Durlach-Aue im ehemal, Rethaus in Durlach-Aue won 8—18 Uhr stett. Hier nicht abgeholte Karten können ab Freitag, 15. Jan., während der geordn, Dienststunden im Rathaus Durlach in Emptang genommen werden, Die oben für Offenburg. Anordnung über die Vermietung freiwerdender Wohnungen, Auf Grund des § 3 Abs. 1e der Verordnung zur Ausführung der Verord-

Offenburg. Anordnung über die Vermietung freiwerdender Wohnungen, Auf Grund des § 3 Abs. 1e der Verordnung zur Ausführung der Verordnung über die Vermietung freiwerdender Wohnungen vom 9. Okt. 1942 (Reichsgesetzbl. 1 S. 586) wird für das Gebiet der Gemeinden Offenburg, Gengenbach, Oberkirch, Oppenau, Ortenberg, Rammersweier und Zeit-Welerbach mit Zustimmung des Herrn Ministers des Innem angeordnet § 1. (1) Freiwerdende Wohnungen oder Wohnungen, ölle bezugsfertig werden, sind an kinderreiche Familien oder diesen nach § 2 gleichstehende Familien von Kriegsversehrten und Kriegshinferbilebenen zu vermieten, sofern

werden, sind an kinderreiche Familien oder diesen nach s
stehende Familien von Kriegsversehrten und Kriegshinferblik
vermieten, sofern
bei Häusern mit 3 und 4 Wohnungen nicht 1 Wohnung,
bei Häusern mit 5 und 6 Wohnungen nicht 2 Wohnungen,
bei Häusern mit 7 und mehr Wohnungen nicht 3 Wohnungen
an derartige Familien vermietet sind.

(2) Klinderstelle im Sinne eiterer Ausgebrung det eine Familien

n derartige Familien vermietet sind.

2) Kinderreich im Sinne dieser Anordnung ist eine Familie, in deren äuslicher Gemeinschaft mindestens drei Kinder unter 18 Jahren leben. Is Kinder gelten, auch Adoptiv- und Pflegekinder.

3) Als Haus gilt jedes Gebäude, das eine eilgene Hausnummer hat, ichrere in bautichem Zusammenhang stehende Gebäude eines Eigenlimers werden auf dessen Antrag als ein Haus behandelt.

2. Den kinderreichen Familien stehen Familien von Kriegsversehrten ter Stufe II und III mit einem und mehr Kindern (§ 1 Abs. 2) sowie von flegshinterbliebenen mit mindestens zwei Kindern gleich.

3. Die Bestimmungen dieser Anordnung sind nicht anzuwenden auf: 1 Wohnungen in Häusern, in denen sich weniger alls drei Wohnungen eilnden,

befinden,
b) Wohnungen, die aus wenige: als zwei Zimmern und Küche bestehen.
Als Zimmer gelten nur Räume, die wenigstens 8 qm groß sind.
c) Wohnungen, die nur mit Rücksicht auf ein Dienst- oder Arbeitsverfältnis Überlassen werde sollien, oder Wohnungen der in §§ 4, 5 und 6 der Zweiten Verordnung zur Ausführung der Verordnung über Kündigungsschutz für Milet- und Pachträume vom 31. August 1938 (Reichsgesetzbil, I S. 1070) bezeichneten Art, die dieser Zweckbestimmungentsprechend vermietet werden sollen, sofern bei Wohnungen, die vor dem 1. Februar 1943 errichtet sind, die besondere Zweckbestimmung bereits vor diesem Zeitpunkt beständ.

reits vor diesem Zeitpunkt bestend.

Wohungen in Gebäuden, die im Eigentum oder in der Verwaltung is Reichs oder eines Landes oder einer Gemeinde (eines Gemeindebandes) stehen und zur Unterbringung von Angehörigen der Verwalg des Reichs oder des Landes oder der Gemeinde (des Gemeindebandes) zu dienen bestimmt sind oder bestimmt werden. Das gleiche für Wohnungen in Gebäuden, die im Eigentum oder in der Verwaltungen in Gebäuden, die im Eigentum oder in der Verwaltungen in der Verwalt

des Reichs oder eines Landes oder einer Gemeinde (eines Gemeindeverbandes) stehen und zur Unterbringung von Angelhärigen der Verweitung des Reichs oder des Landes oder der Gemeinde (des Gemeindeverbandes) zu dienen bestämnt sind oder bestämnt werden. Das gleiche gitt für Wohnungen in Gebäuden, die in Eigentum oder in der Verweitung der NSDAP, stehen u. zur Unterbringung von heuptberoft, in ihren blensten Beschäftigten zu dienen bestimmt sind oder bestimmt werden. 9 Wohnungen, die der Eigentümer selbet beziehen wilt, sofern er eine der Verweitung des Schallen unter der Schallen wilt werden. 9 Wohnungen, die der Eigentümer selbet beziehen wilt, sofern er eine deutschen Wohnungsbaues nach dem Kriege vom 15, Nov. 1940 (Reichsgesetzbl. 1 s. 1495) auf Grund der Bestimmungen des Reichskommissars für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind.

g) Wohnungen, die auf Grund von § 5 des Gesetzes über Mietverhältigt den Juden vom 30, April 1939 (Reichsgesetzbl. 1 s. 364) nur mit Genehmigung der Gemeindebehörde vermiertet werden dürfen.

§ 4. Die Auswahl der kinderreichen Familien sowie der diesen gleichstehenden Familien von Kriegsversehrten und Kriegshinterbliebenen eis Mieter steht dem Vermieter vorbehaltlich der Bestimmung des § 5 frei.

§ 5. Die Gemeinde kann von dem Vermieter einer den Bestimmung des § 5 frei.

§ 5. Die Gemeinde kann von dem Vermieter einer den Bestimmung des § 5 frei.

§ 6. (1) Die den Bestimmung des gemeins der wird den Vermieter verben Wohnung verlangen, das er mit einer Mieder heiner angemassenen Frist einen Mietvertrag abschließt. Sie werinder der Vertrages gilt zwischen den Pertelen als vereinberen. Der Inhalt dies Vertrages gilt zwischen den Pertelen als vereinberen. Der Inhalt dies Vertrages gilt zwischen den Pertelen als vereinberen. Von ihr bezeichneten Kümmen mit dem Tage der Kündigung des Melverhältnisess, b) bei neu erstellten oder umgebauten Räumen mit der baupolize einem königen der Suhnen. Von der Einstellung der der Umbau der Räume einer baupoliz, Abnahme nicht bedarf, mit Einelt der Bez

urchgeführt werden,
10. (1) Gegen Verfügungen der Gemeinde steht dem Betroffenen
nechalb einer Frist von zwei Wochen nach Zustellung die Beschwerde

Immerhallb einer Frist von zwei Wochern nach Zustellung die Beschwerde zu. Gegen die Ablehnung eines Freigabeantrages ist eine Beschwerde nicht zulässig. Ueber die Beschwerde eintscheidet der Landrat.

(2) Die Beschwerde ist bei der Gemeinde einzulegen. Erachtet die Gemeinde die Beschwerde für begründet, so hat sie ihr abzuhelten; andernfalls ist die Beschwerde der im Abs. 1 bez. Behörde vorzulegen.

(3) Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung. Die Entscheidung über die Beschwerde ist endgültig. Im Falle der Abweisung der Beschwerde wird eine Verwaltungsgebühr von 20 Reichsmark erhoben, 11. Wer vorsätzlich oder fahrlässig die im § 6 vorgeschriebene wiedelung nicht oder nicht unverzüglich erstattet, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Reichsmark oder mit Haft bestraft.

12. Diese Anordnung fritt am 1. Februar 1943 in Kraft.

Offenburg, den 7. Januar 1943, Der Landrat des Landkreises Offenburg.

einzelne Verbrauchergruppen aufgeführten Ausnahmen sowle die sonstigen Regelungen gelten hier sinngemäß. Khe., 11:1.43. Der Oberburgermstr. — Wirtschaftsamt I — Saggenau. Freihaltung der Geh-

Amtsgericht. (23981)
Rastatt. Handelsregister Amtsgericht Rastatt, 4. Jan. 1943. Für die
Angaben () keine Gewähr. Veränderungen. A 229: Arthur Fahlbusch, (Spezialmetall u. Gießereihilfsstoffe, Rastatt, Werkstraße 6).
Die Firma lautet fortan: Arthur
Fahlbusch, Spezialmetalle u. GieBereihilfsstoffe, K.G. Kommanditgesellschaft seit 1. Jan. 1942. Ein Kommanditist ist beteiligt. Ernst Fischer, Kaufmann, Baden-Oos ist
Einzelprokurist. Einzelprokunist.

Einzelprokurist.

Baden-Baden. Handelsregister - Eintrag Abteil. A zur Firma Oskar Schnepf, Speditionsgeschäft in Baden-Baden: Der Geschäftsinhaber Oskar Schnepf ist gestorben. Alleinige Geschäftsinhaberin ist nunmehr dessen Witwe Ida, geb. Berger in Baden-Baden. Baden-Baden, 31. Dez. 1942. Amtsgericht 1.

Vereinsregister

Vereinsregistereintrag richtung der Brauerel Denmer in Bruchsal i. B. Bruchsal, 31. Dez. 1942. Amtsgericht I.

Bruchsal. Vereinsregistereintrag Band II OZ. 68: Unterstützungs-Verein der Firma Heinrich Neudeck in Bruchsal, Bruchsal, 28. Dez. 1942. Amtsgericht I.

Stellen-Angebote

Stallan-Angebote
Führerdez Werk der Elektotechnit.

Schritt u. Stanzenbauer, ücht, ein Wortherbeiter in Metellewarentabrit.

Stallan-Angebote
Führerdez Werk der Elektotechnit.

Schritt u. Stanzenbauer, ücht, ein Wortherbeiter in Metellewarentabrit.

Schritt u. Stanzenbauer, ücht, ein Without in Stanzenbauer, ücht, ein Without in Stanzenbauer, ücht, ein Without in Stanzenbauer, ücht, ein Wortherbeiter in Metellwarentabrit.

Schritt u. Verfolg (in Tellefert) u. Verfolg Khe.

Schritt u. Verfolg (in Tellefert) u. Mithout in Stanzenbauer, ücht, ein Without in Stanzenbauer, ücht, ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht, ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht, ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht, ein Stanzenbauer, ücht, ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, ücht, ein Stanzenbauer, ücht ein Stanzenbauer, üchen Licht, ein Stanzenbauer, üchen Licht, ein Stanzenbauer, ücht

werden, Ausführt, Angebote unter 23948 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Techniker, Ind.-Unternehm sucht für den bes. Westen einen tüchtigen Techniker, der Veranlagung hat, den Posten eines Abtellungsleiters in chem, techn. Betrieb zu übernehmen. Etwas franz. Sprachkenntnisse erw. Bedingung: lückenlos. Lebenst, charakterl, einwandfrei u. gute Auffassungsgabe, Bewerb mit Lichtbild erbeten unter H 24254 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Buchhalter(in) für Maschinen-Buchhaltung (oder der solche erlemen will), der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, Kontoristinnen u. Stenotypistinnen mit guten kaufmännischen Kenntnissen, Büroan-fängerinnen für leichte Büroarbeit werden sofort oder später bei mittlerem Industriebetrieb in Gaggenau/Bd, eingestellt, Angeb, unt. Q23176 an den Führer-V. Khe.

Buchhalter(in), tücht, mögl. bilanzs, yon hies. Firme zum bald. Eintritt Schliffahrtslehrlinge für Ostern 1943 ersch wichtelenden.

unt. Q23176 an den Funrer-v. Krie.

Buchhalter(in), tücht., mögl. bilanzs.,
von hies, Firma zum bald. Eintritt
ges. Es handelt sich um einen
ausgesproch. Vertrauensposten u.
Dauerstellung. Ausführliche Angeb.
unter B 23947 an Führer-Veri. Khe.

Sekretärin für die Betriebsführung.
Großbetriebes der Maschinen-

den Führer-Verlag Karistuhe.

Kaufmann, bilanzsicher, erfahren in Baubranche, f. selbst, Posten ges. Angeb, mit Zeugn, u. Gehaltsang, unter 24260 an Führer-Verlag Khe.

Angestellter, kaufm., für Baustoff-Großhandlung, möglichst aus der Branche, jedoch nicht Bedingung, alsbald gesucht. Lehrling. kaufm.

Froehandlung, möglichet aus der Branche, jedoch nicht Bedingung, alsbald gesucht. Lehrling, kaufm, wird sofort oder zu Ostern ebentalls eingesteilt. Ang. unt. S. 24080 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Suchhalterin, perf. billanzsicher.

Buchhalterin, perf. billanzsicher. Ausführl. Angeb. mit Lichtbild an Kurhaus-Sanatorium Bühlerhöhe im Schwarzwald. Ausführl. Angeb, mit Lichtbild an:
Minister des Innem — Bevollmächt, für den Nahverkehr, Khe.
Kraft, kaufm. für Schreinerel ges.
Angeb. u. 28344 Fühner-Verl. Khe.
Baukaufleute, Lohnbuchhalter(innen), Kraft, kaufm. für Schreinerei ges. Angeb. u. 23344 Führer-Verl. Khe.

Einsatzleiter, tücht., für einen Luft-waffenbautrupp im Osten gesucht, Angeb. u. Gehaltsangabe unter D 23998 an den Führer-Verlag Khe.

Männer, versehrte, für den besetzt.
Westen von Ind.-Untern. ges. Zu
besetzen sind Posten für Abteilungsleiter, Abteilungsaufseher u.
Aufsichtsbeamte, Techn. Kennin, u.
Veranlag, erw.; auch etwas franz.
Sprachkennin. Bew. mit Lichbild,
Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unter
F 24252 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Männer, versehrte, für den besetzt.
Angeb, mit Lebenslauf unt, G 24
an den Führer-Verlag Karlsruhe.
Konteristin, erfehrene, v. überdure, schnittl. Können, zu selbständ
Schaffen befähigt, von textilv
Industriebetrieb in oberschwä
in Dauerstellung gesucht. Ausfül
Angeb, mit Lebenslauf unt, G 24
an den Führer-Verlag Karlsruhe.
Konteristin, erfehrene, v. überdure, in den Führer-Verlag Karlsruhe.
Industriebetrieb in oberschwä
in Dauerstellung gesucht. Ausfül
Angeb, mit Lebenslauf unt, G 24
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Modezeichner u. -zeichnerinnen werden von gr. Werk zur Umschulung auf techn Zeichnen ges. Angebote mit den übl. Unterl. bef, die Ala Wien I., Wollzeile 16, unter dem Kennwort 44/2222.

Kennwort 44/2222.

Kennwort 44/2222.

Verarbeiter für mittl. Industriebetr., mit ca. 60 Gefolgschaftsangehör., nach schön. wittig Schwarzwaldstadt mit 18 000 Einw. gesucht. Fertigk. in der spangebend. und spanl. Formung, sowie Werkzeugbau, Vorrichtungsbau u. Schnittwerkzeugbau Bedingung, ebenso Kenntn. in Akkordwesen u. Menschenführung. Zuschriften unter M. 24264 an den Führer-Verlag Khe. Lehrling, kaufm., aufgew. Junge, v. hiesigem Industrieunternehmen für Ostern 1943 gesucht. Angeb. unter

Deufsche Frauen und Mädel! Helff mif!

Die Deutsche Reichspost ist zur Bewältigung ihrer Aufgaben, die für Front und Heimat gleich wichtig sind, auf Eure Mitarbeit dringend angewiesen. Bei Aemtern in Stadt und Land könnt ihr in allen Dienstzweigen eingesetzt werden, insbesondere im

Schalterdienst bei den Postämtern, Telegraphendienst (Fernschrefber)
Fernsprech- und Rentenrechnungsdienst, Postscheckdienst,
Postsparkassendienst (nur in Wien), Fernsprechvermittlungsdienst,
Kraftwagenführerdienst, Bürodienst (Schreibmaschine — Kurzschrift)

Deutsche Frauen und Mädel! Meldet Euch zur

Betriebsschlosser, der an selbständ, und zuverl. Arbeiten gewöhnt ist, wird von Fabrik zur Instandhaltg. großer Wasserkraft-, Dampf- und Elektroanlagen gesucht, Pektin-Fabrik, Herm. Herbstreith K.-G., Neuenbürg (Wttbg.). (23857 Neuenbürg (Wttbg.). (23857 Schnitt- u. Stanzenbauer, tücht., als

Persönlichkolt. Zur selbst. Leitung uns. Abt. Lohnbuchhaltung suchen wir z. beldmögl. Eintr. In Dauerst. eine tücht u. erfahr. Persönlichk, mögl. aus der Baubranche. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden, Ausrührt. Angebote unter 23948 an Führer-Verlag Karlsruhe.

unter B 23947 an Führer-Verl. Khe.

Buchhalter od Geschäftsführer ges.
Kriegsversehrter bevorz. Auch Umgeschulte können berücks. werden.
Ang. u. J 24256 an Führer-Verl. Khe.
Kaufmann, techn., z. Ueberwachung d. Geräte- u., Fuhrparkes, Führung der Geräte- und Werkzeugekarter, zum Materialeinkauf usw., von westd. Bauges. z. baldmögl. Eintritt gesucht. Wohnung kann evtl. gest. wend. Augt. Angeb, mit den übl. Bew.-Unterlagen u. 23949 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kaufmann, bilanzsicher, erfahren in Krieger gert. Friedrichstraße 20. (24100) bitten wir um gefl. Zuschr, unter Ang, der Gehaltsanspr, u. einiger Ref., sowie Beifügung e. neueren Lichtb. unt. W 1738 an "Ale", Stutt-gart, Friedrichstraße 20. (24100)

Angeb. U. 20049 Fulliabreta. Angeb. Lakaufleute, Lohnbuchhalter(innen), Kontoristen(innen), Bürohiifskrätte für Norden, Westen u. Reichsgeb. ges. Schriftl. Bew. unt. Hbg. 3193 an A.P.Z., Hamburg, Gänsemarkt 44 Einsatzeiter, fücht., für einen Luftwaffenbautzupp. im Osten gesucht. Einsatzleiter, fücht., für einen Luftwaffenbautrupp im Osten gesucht, Angeb. u. Gehaltsangabe unter D 28998 an den Führer-Verlag Khe.

Magazinverwalter aus d. Maschinenund Werkzeugbranche für die Material- und Werkzeugbr

Kennwort 44/222. (22554)

Dekorationsmaler, gelernter, der sich für die Theatermaierei ausbilden will, sofort oder zu baldmögl. Eintritt gesucht, Generaldirektion Bad. Staatstheater, Karlsruhe.

Verarbeiter für mitti, Industriebetr, mit oa, 60 Gefolgschaftsangehör, nach schön, wittig, Schwarzwaldstadt mit 18 000 Einw. gesucht, Fertigk, in der spangebend, und spani, Formung, sowie Werkzeugbau, Vorrichtungsbau u. Schniftwerkzeugbau Bedingung, ebenso Kenntn. in Akkordwesen u. Menschenführung. Zuschriften unter Hilfskräfte für leichte Büroarbeit auf

Brief- und Paketzustelldienst, Brief- und Paketverteildienst,

sowie in rein technischen Dienststellen, falls Ihr leichte handwerkliche Arbeiten übernehmen wollt.

Arbeiten übernehmen wollt.

Die Aufgaben der Deutschen Reichspost sind so vielseitig, daß jede Frau und jedes Mädel eine ihrer Neigung und Begabung entsprechende Arbeit erhalten kann. Für den Außendienst wird schmucke Dienstkleidung gesteilt. Ihr könnt zur Aushilfsbeschäftigung (auch tage- und stundenweise) im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis oder zur Dauerbeschäftigung mit Aussicht auf Berufung in das Beamtenverhältnis (Aufstieg bis zur Oberpostsekretärin) eingestellt werden. Tarifmäßige Vergütung auch während der Ausbildung. Merkblätter mit genauen Bedingungen erhaltet Ihr bei jedem Postamt.

9 DEUTSCHEN REICHSPOST!

Maschinensteller, mögl. Mechaniker od. Maschinenschlosser für Exzenter-, Zieh- u. Friktionspressen zum mögl. bald. Eintritt für eine Belegschaft von ca. 50 Mitglied. In ach einer schönen würtbemberg. Schwarzwaldstadt gesucht. Angeb. uni. N. 24265 an Führer-Verl. Khe. Betriebsschlosser, der an selbständ. und zuverl. Arbeiten gewöhnt ist, Wird von Fabrik zur Instandhaltg. großer Wasserkraft. Dampf- und Elektroanlagen gesucht. Pektin- kannschler schonen wir den schonen würtbemberg. Schwarzwaldstadt gesucht. Angeb. Union Vereinligte Kaufstätten G.m. b.H., Karlsruhe, Kaiserstraße 92.

1 Lehrmädchen, kfm., (3 Jahre Lehrzeit), auf Ostern derienstraße 87. Wardenstraße 88. Wardenstraße 87. Wardenstraße 88. Will Elektroanlagen gesucht. Vereinigte Kaufstraßen von G. Sannschler von der Schonen von Will Epple Restatt, Hidastraße 48. Will Elektroanlagen und der Ankerbrücke. Ein Transport Fahrkühe u. Kalbinnen stehen zum Verkauf. August hartmann, Welngarten, Bruchsale strem von Verkauf. August hartmann, Welngarten, Bruchsale strem von Verkauf. Nr. 19. Rut 28. (24365)
Nr. 19.

u. zuvert, in später gesucht, Frau H. Lammer, möbl., von and gesucht, von die gut kochen kann, für Einfam, die gut kochen kann, für Einfam, auch (ält. Ehepaar, Dame jeld. Jedoch nicht pflegebedürftig), in Dauersteilung sof, od. spät. ges. Zimmer, schöne, möbl., für kaufm. Angaszteilung sof, od. spät. ges. Jedoch nicht über 35 J. Gutte Zeugn. Beding, Weber, Karlsruhe, Riefstehlstraße 5, Ruf 84. (24075)
EhrHausgehilfin, evtl. auch halbtags f. (24075)
Hausgehilfin, evtl. seine für halbtags f. (24075)
Hausgehilfin, evtl. auch halbtags f. (24075)
Hausgehilfi

od. Ruf 399 Karlsruhe-Durbacn.

Mädchen oder Frau für Geschäft u.
Haush. ges. Kost u. Wohn. I. Hause.
Angeb. u. 36119 Führer-Verl. Khe.
Bad u. Garlen, zu kaufen od.
mieten gesucht. Angebote du
Vermittler erwünscht unter C 23 Pflichtjahrmädchen auf 1. April ges. Karlsruhe, Treitschkestr. 2, II. Iks.

Frau, wöchenti. 2mai 3 Std. vorm gesucht. Kölmel, Belertheim, Ka rolinenstraße 1. (24085

Frauen, einige, werden sofort ein-gestellt für 2 u. 5 Stunden tägl., zum Büro reinigen. Personalstelle Postscheckamt Karlsruhe. Stundenfrau, 1- od. 2mal wöchenti. gesucht. Dr. Gerspach, Karlsruhe, Am Stadtgarten 1. Ruf 3873. Putzfrau für 2 Tage in der Woche gesucht. Khe., Moltkestraße 43

Stellen-Gesuche

verändern. Erled, seibst, alle volkomm. Einkaufsangelegenh., Sichaufteren u. gewandt im Verkehmit Lieferanten. Gute Beziehunge zu denselben sind vorhander Angeb. u. 35853 Führer-Verl. Khe Verkäufer in hies. Industrie tätlig, sucht sich zu verändern, verhand-lungsgewandt u. sich. Auftreten, über Kriegsdauer, evtl. auch Innendienst. Angebote unt. 358 an den Führer-Verlag Karlsruhe. Kaufm., Jg., sucht Stelle als Einkäuf. i. d. Werkz.- u. Maschinenbranche, Ang. u. 36084 an Führer-Verl. Khe.

Keufmann, vielseitig, blianzsicher Buchhalter (Kontenrahmen), 42 J. sucht Stellung. Angebote unter 36040 an Führer-Verlag Khe. Kaufmann, ält., erfahr., vertraut mit sämti. Büroarb., eig. Schreibm., sucht Beschäft. für nachmittags. Angeb. u. 36013 Führer-Verl. Khe. Mann, Jg., sucht sich a. sof, zu verändern, Lager- od, Versandbürd bevorz., aber nicht Beding: Kenntn im Masch-Schreiben u. gute Handschrift sind vorhanden. Angebote unter L 24136 an Führer-Verlag Khe. Metzger, üb. 3 Jahre in Werksküc tätig, sucht passende Stellung Karlsruhe oder Umgebung. Ange unter 36131 an Führer-Verlag Kh

Lehrstelle für Jungen mit mittl. Reif in Radiogeschäft, Telefonbau od sonst. Schwachstromtechnik sofor oder später gesucht. Angebot unter 35989 an Führer-Verlag Khe Sekretärin, flotte Stenotypistin, sämtilchen allg. Büroarbeiten v traut, Inh. des Führerscheins wünscht sich nach Karlsruhe od Bäden-Baden in gute Position zu verändern. Angebote unter 24140 an den Führer-Verlag Karlsruhe. Frau, junge, sucht Stelle als Tele-fonlistin oder Kontonistin, ganz od. halbtags. Angebote unter 35978 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Frau, junge, sucht Halbt.-Beschäftig.
auf Büro od. Laden. Beid, erlernt.
Angeb. u. 36036 Führer-Verl. Khe.
Karlstraße 29, Bäckerladen. Kenntn. in Akkordwesen u. Menschenführung. Zuschriften unter M. 24264 an den Pührer-Verlag Khe.

Mittskräfte tür leichte Büroarbeit auf einige Stunden im Tage sof. gesch. Ange. u. U. 24293 an Führ-Verl. Khe.

Lehrling, kaufm., aufgew. Junge, v. hiesigem industrieunternehmen für Ostern 1943 gesucht. Angeb. unter 1943 gesucht. Angeb. unter 28806 an Führer-Verlag Karisruhe.

Lehrling. Wir suchen z. Eintr. Ostern 1943 gesucht. Schwarzwald. Drogerie, Khe., Schillerstraße 53.

Lehrling. Wir suchen z. Eintr. Ostern 1943 gesucht. Schwarzwald. Drogerie, Khe., Schillerstraße 53.

Lehrling. Wir suchen z. Eintr. Ostern 1943 gesucht. Schwarzwald. Drogerie, Khe., Schillerstraße 53.

Lehrling. Wir suchen z. Eintr. Ostern 1943 gesucht. Schwarzwald. Drogerie, Khe., Schillerstraße 53.

Hausangesteilte, zuverlässig, selbständig u. kinderlieb, gesucht in Einfamilienhaus nach Gernsbach. Angebote u. D 23886 an Führer-Verlag Khe. Witwe, gebild, unabhäng., möchte Führer-Verlag Khe. Witwe, gebild, unabhäng., möchte Frauenlose Haushalt, Angebote u. Branchut, Vereinigte Innungskrankenkasse and en Führer-Verlag Karlsruhe.

Karlsruhe, Stefanienstraße 64.

Fräulein, 42 J., aufricht, Ib. Charakter, gute Hausfrau, sucht Stellung
In fraueni, Beamten. od. Angest.Haushalt. Angebote unter 23849 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.

Frau sucht leichte Helmarbelt. Ang.
unter 36111 an Führer-Verlag Khe.

Kraftfahrzeuge

lercedes, gebrauchter, 170 V. od. Opel 1,5 (nicht unter Baujahr 1938), sehr gut erhalten, bereitt, L zu kaufen gesucht. Angebote unt. W 23852 an den Führer-Verlag Khe. W 23852 an den ...

(ardanwelle (Mercedes) komplett, 2.70 m lg., 100 %t, Synchronfederung f. "Olympia", Oeldruck, 150 %t, 2 Steckachsen f. "Olympia" Badisches Staatstheater, Großes Haus 12. Jan., 17.30—20.15 Uhr, Gesch Vorst. f. HJ. "Zar u. Zimmermann, Kom. Op. v. A. Lortzing, 15. Jar 17.00—19.00 Uhr 10. Mittwoch-Mie 18.00 Uhr 10. Mittwoch-Mie 19.00 Uhr 10. Mittwoch-Mie 19

erstkl, frischmelkender ist einge troffen. Willi Epple, Rastatt, Hilda-straße 4, a. d. Ankerbrücke.

Lehrling, kaufm., weibl., sof. oder später von Offenburger Industriebetrieb gesucht, Angebole unter M 23910 an den Führer-Verlag Khe.

Kunstgewerblerin (Zeichnerin) für in-

Beding, Weber, Karlstude, stahlstraße 5, Ruf 84. (24075)

Hausgehilfin, evtl. auch halbtags f, sof. od. spät, ges. Frau Friedrich Hölscher, Karlstuhe, Elsenfohrstr. Nr. 16. Ruf 5423. (23897)

Hausgehilfin für Haushalt u Mithilfe im Laden gesucht, Friedrich Spitz, Lebensmittelgeschäft, Heidelsheim. Lebensmittelgeschäft, Heidelsheim. Küchenbenützung gesucht, Angeb. unter M. 24068 an Führer-Verlag Khe. Lebensmittelgeschäft, Heidelsheim.

Hausgehilfin für Etagenhaushalt zum
1. Febr. od. 1. März gesucht, Frau
R. Wedekind, Karler., Beethovenstraße 8. Ruf 3719. (34834)

Hausgehilfin, zuverlässig und erfahren in Arzthaushalt gesucht. Dr.
Stahl, Khe., Kriegsstraße 27.

Mädchen, das kinderlieb ist, für
meinen Haushalt gesucht. Angeb.
Führer-Vertriebsstelle Sinzheim,
A. Bühl, Hirschstr. 4, Hinterhaus
od. Ruf 399 Karlsruhe-Durlach.

Mädchen oder Frau für Geschäft II.

Karlsruhe, Treitschkestr. 2, II. Iks.

Pflichtjahrmädchen für Privathaushalt gesucht. (Schlafgelegenheit vorhanden). Angebote u. B 24029 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Tagesmädchen für halbe Tage für sofort oder später gesucht. Frau. Friedrich Hölscher, Karlsruhe, Elsenlohrstraße 16, Ruf 5423.

Bahnstation, in Kauf oder Miete

an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Infamilienhaus, größ., möglichst mit Garten, in ländi, Geg., mit guter Verbind, zur Stadt, von Dame mit Kindem zu kaufen, mieten oder Kindem zu kaufen, mieten oder Höllen Wo. 4.30, 7.30, "Stimme des Herzens". Ein Berlin-Film. Jugendi, nicht zugelassen!

Kennz. N.O. 551 an die Ala Anz. G.m.b.H., Essen, Juliusstr. 6.

Sanden-Baden. Film-Palast. 16.30 und 19.30 Uhr "Reifende Mädchen". Verlängent bis Donnerstag.

Bahnstation, in Kauf oder Miete

Behnstation. In Kauf oder Miete

Behnstation. In Kauf oder Miete

Augenstation. Stiffe von Augenstation. Stiffe von Behanstation. Stiffe von Augenstation. Stiffe von Behanstation. Stiffe von Augenstation. Stiffe von Behanstation. Stiffe von Augenstation. Stiffe an den Führer-Verlag Karlsruhe. G.m.b.H., Essen, Juliusstr. 6.

Landhaus, neuzeitig, Nähe Karisr.
Bahnstatilon, in Kauf oder Miete gesucht. Näh. Angab. mit Preisangeb. u. 36/84 Führer-Verl. Khe.

Angab. u. 36/84 Führer-Verl. Khe.

Bedeutendes Unternehmen sucht Kauf größerer Werkshallen für die Fabrikation von mittleren und schwereren Spezialmaschlinen. Es besteht ebenf. Interesse für maßgebende Beteiligung an Unternehmen, die sich mit der Herstellung von Maschinen, Eisen und Blechkonstruktionen u. Gleßereigerzeugnissen befassen. Ausf. Ang. unt. Kennz. P. Q. 553 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Metzgerei zu kaufen oder pachten

Metzgerel zu kaufen oder pachten ges. Ang. u. 36095 Führer-V. Khe. Grasfläche z. Abfüttern zu pachten ges. Greulich, Cäciliastraße 32, Karlsruhe-Belertheim.

Finanz-Anzeigen 15 000 RM gegen Sicherheit (Haus) gesucht. Angebote unter 23844 an ceten, den Führer-Verlag Narratus.

ch z.

2th 270 000.— sind auf Hypothéken
35852

od, für Geschäftsunternehmen, Bedes Sinfonie- und Kurorchesters.

August od. für Geschäftsunternehmen, Be-teiligung etc. auszuleihen. August Schmitt, Finanz, Karlsruhe, Hirsch-straße 45, Ruf 2117. (24232)

Unterricht

Wer estellt Zeichenunterricht Porträt dechaft, Graphik an talentiert ingerin? Angebote unt. 3620 den Führer-Verlag Karlsruhe. Retuschier-Arbeiten für Photograph werden laufend prompt und saub, ausgeführt. Nur Bilder, keine Plat-ten. Angebote mit Preisangabe unter 36205 an Führer-Verlag Khe.

Verloren

Geldbeutel (braun, Hufelse m. Inhalt, worunter 2 gold, Denk-münzen, am 10. 1, 43 abends von Ufa bis Hauptpost verlor, Gegen gute Belohnung abzugeben Khe., Gebhardstr. 27, III. rechts. Geldbeutel, braun, mit Inhalt, auf dem Weg Albtalbahnhof-Schwarz-wald-, Schnetzier-, Bahnhofstr. ver-loren, Geg. Bel. auf dem Fund-büro Karlsruhe abzugeben. An- und Verkauf v. gebr. Möbeln, Herden und Oefen. K. Weldemann, Kapellenstr. 52, Khe. Aktentasche mit Inhalt im Bahnhof Wartesaal III. Ki, Karlsruhe stehen geblieben. Gegen gute Belohnung bitte abzugeben auf dem Fund-büro Karlsruhe.

Aktenmappe mit Eßgeschirr am Frei-tag abend in der Lerchenstr, ver-loren. Bitte abzugeben auf dem Fundbüro Karlsruhe. (36181)

Abzugeben gegen Belohnung Enz straße 30, 1. St., Karlsr., Ruf 7756

Vermischtes

Leistungsfähig. Unternehmen zur Lie ferung von Verdunkelungsstoffer v. Industriewerk gesucht. Angeb unter C 24017 an Führer-Verl. Khe

Werbe-Anzeigen

Bad. Staatstheater

Donnerstag, 14. Jan., 17.00 Uhr. in d. Donnerstag-Miete, Erstauff.

Lilofee

Dramatische Ballade v. Manfred Hausmann. Musik v. Ernst Duis.

Spielleit.: Hans Herbert Michels. Bühnenblid: Heinz-Gerh. Zircher.

In den Hauptrollen: Lore Hansen, Inge Landgut, Maria Leininger, Christian Lennbach, Friedr. Prüter, Paul Edwin Roth, G. Schneller, E. Schudde.

Stenografie

Malchinenichreiben, Buchführung

Tages- und Abendkurse

Otto Autenrieth staatl. geprüft. Kurzschriftlehrer, Karlsruhe, Kaiserstr. 67 (Eing. Waldhornstr.), Ruf 8501

Anmeldungen für Mitte Januar sofort erbeten.

Stihl-Motorsägen

Generalvertretung u. Kundendiens Florian Brückel Gaggenau/Baden, Ruf 474. MEDOPHARM III Arzneimittel

> sind treue Helfer Ihrer Gesundheit Medopharm-Arzneimittel sind nur in Apotheken

erhältlich.

MEDOPHARM

Pharmazeutische Präparate

Gesellschaft m.b.H. München 8

Reauterfuten

Aropf Salebon

Selt 15 Jahren bewährt! Berlangen Sie toftenlos Brofchare von

Friede. Saftreiter

Regillitta bei Dinden

Miterschittero

schnell und sauber.

und bankecht fertigt

AW FABER CASTECC

Bei Riß- oder Schnittwunden und Al

schürfungen beugt der Schneliverband

Hansaplast-elastisch ernsteren Gefah

een vor. Er hält Wundrönder klammet

hilft heilen!

(hansaplast)

gut bekannt!

dazu rechtsverbindlich

17.00—19.00 Uhr 10. Militwoch-Miete, Ich brauche dich". Kom. von H. Schwelikart, 14. Jan., 17—19.30 Uhr, 10. Donnerstag-Miete, Erstaufführ, "Illotee". Dramatische Balliade v. M. Hausmann. — Kleines Theater, 12. Jan., 17.00—19.00 Uhr, Geschi. Vorst. 1. Wehrmacht "Ich heirate meine Tante". Schwank v. J. Hussels. 15. Jan., 17.00—19.00 Uhr, Geschiloss. Vorst. für KdF. "Balduin, der Tugendheld". Optte v. E. Schudde und W. Lindner.

(\$6267)
Theater der Stadt Straßburg.
12. Jan., 18 Uhr: "Wiener Blut",
13. Jan., 13 Uhr. Stammes, B 11.
15. Jan., 13 Uhr. "Peterchens Mondfahrt", Ende 15.30 Uhr. Um 18.30 Uhr: "Alda", Ende gegen 22 Uhr.
Stamms, D 10. Uhr: "Aida", Ende gegen 22 Uhr. Stamms. D 10.

14. Jan., 15 U.: "Peterchens Mondfahrt", Ende nach 17.30 U.; geschl. KdF.-Vorst. 19 U. "Angelika", Ende gegen 21.30 Uhr. Stamms. F. 9.

15. Jan., 17.30 U.: "Der Wildschütz" Ende gegen 20.30 Uhr, geschloss. Vorstellung für die HJ.

16. Januar, 18 Uhr: "Aida", Ende nach 21 Uhr.

17. Jan., 15.30 Uhr: "Peterchens Mondfahrt", Ende 16 Uhr. Um 18.30 Uhr: "Wiener Blut" Ende 21 Uhr. Vorverkauf in Kehl: Musikhaus Mever. Fernruf 795.

Filmtheater

GLORIA: 2.30, 4.45, 7.15: "Ich verweigere die Aussage". Die Zerrüttung einer Ehe, die Seelenqual
einer Frau, die Verzweiflungstat
eines Mannes, Jug, nicht zugel.

PALI: 2.30, 4.45, 7.15: "Einmal im
Jahr". Danielle Darrieux, in deutscher Sprache, Jug, ab 14 J. zugelassen. Abends num, Plätze.

RESI X Woche, Der große, Erfolg.

RES!, 3. Woche, Der große Erfolg. "Meine Freundin Josefine", eine spritzige Filmdelikatesse. Beginn 2.45, 5.00, 7,15. Jugdl. nicht zugel.

UFA-THEATER. Tägi. 2.00, 4.30, 7.00
"Die goldene Stadt", ein Veit-Harlan-Film der Ufa nach dem Bühnenwerk "Der Gigant". Spielleitung: V. Harian. Jug. nicht zugelassen. Tolefonische Bestellungen können nicht angenommen werden.

RHEINGOLD. G. Fröhlich in "Es flü-stert die Liebe". Wochenschau. Beg. 3.30, 5.00, 7.30. Jugend nicht zugelassen. Wiederaufführung!

SCHAUBURG. Ab heute nur blis
Do. die große Tonfilmposse "Robert und Bertfam". Wochenschau.
Beglinn 3:30, 5:00, 7:30. Jugend zugelassen. Wiederaufführung! Durlach. Skala. "Das schöne Fräulein Schragg". Wochenschau. Beginn: 3.30, 5.00, 7.30. Jug. über 14 Jahr. zugelassen. Wiederaufführung!

Durlach, Kammerlichtspiele, "Eine Nacht im Mai", Wochent, 5, u. 7.30 Uhr, Sonntag ab 3.00 Uhr, Durlach, M. T, 5.00 u. 7.30 Uhr F. Kam-pers "Der Deppelbräutigam". Rastatt. Resi-Lichtspiele. Heute 19.30 Uhr "Männer müssen so sein". Rastatt. Schloß-Lichtspiele, Heute 19.30 Uhr "Der Gouverneur".

Auf dem Land

schöne farbenprächtige Varieté schau. Vorverkauf a. d. Theater kasse ab 3 Uhr nachmittags. CENTRAL-PALAST, Karlsruhe, Passage 29, Ruf 4742, Täglich, vom 1, bis 15, Januar 1945 unser programm: "Für alle etwas!" Humor u. Kunst. Beginn 19.30 Uhr. Hilli Ney In Ihren Tänzen. Mittiw. Haustrauen-Nachmittag. Nach der Vorstelltung in die Diele und Kakadu-Bar.

Regina. Karlsruhe. Cabaret, Varieté, Königin-Bar. Siehe Plakatanschlag.

Rehberg. Werke von Beethoven Schubert, Brahms, Liszt. Eintritisk M. 1.— u. 2.—. (Ringmitgl. könner v. übi. Preis M. 1.20 Gebrauch ma chen) bei Zigarrengesch. Krause

Geschäftliche

Empfehlungen

Dienstag, 12. 1. 43, nur nachmitt. auf die Nr. 801-1400. Bitte Schüs sei mitbringen.

Reparaturen von Kinder-Pullover

Ruheständler, sowie andere Herren

Wenn Sie den guten Crem-Ellocar

aufgebraucht haben, dann werfen Sie bitte den leeren Topf nicht fort. Für uns ist er wertvoll! Geben Sie denselb. mit dem Deckel Ihrem Händler zurück, welcher alle leeren Ellocar Crem-Töpfe sammelt u. an uns zur Neufüllung weitergibt. Dadurch werd. wertv. Rohstoffe u. Arbeitskräfte gesp. u. Sie erhalt. um so früher eine neue Packg. hochw. Crem-Ellocar.

Aus der Ortenau

und Damen sichern sich gutes Ne-beneinkommen durch Mitarbeit für Privat-Krankenkasse, mit anpas-sungsfähigen Tarifen. Zuschriften werden vertraulich behandelt. Ang. u. 49475 an Führer-Verlag Karlsr.

Richard Haas, Marinaden-Verkauf:

Sparen B.-Baden, Maxim. Montag u. Diens tag geschlossen . Sie jett K. d. F.-Veranstaltungen für Ihr Haus! -

Ettlingen. (Kdf.-Veranstaltungen.) Sonntag, 17. Jan., vorm. 10.30 Uhr, In der Festhalle, Meisterkonzert des berühmten Pianisten Prof. W. Sie sparen jetzt leicht, steuerbe-günstigt und erhalten 3 % Zins-Gemeinsam mit den öffenti. Spar-kassen finanzier. wir jeden Hausbau od. Kauf schon bei 25% Bigenkapit Bad. Landesbausparkasse

Anstalt des öffentl. Rechts Einrichtung der Sparkassen Mannheim, Augusta-Anlage 33

Senden Sie mir Drucksachen!

Wohnung:

